

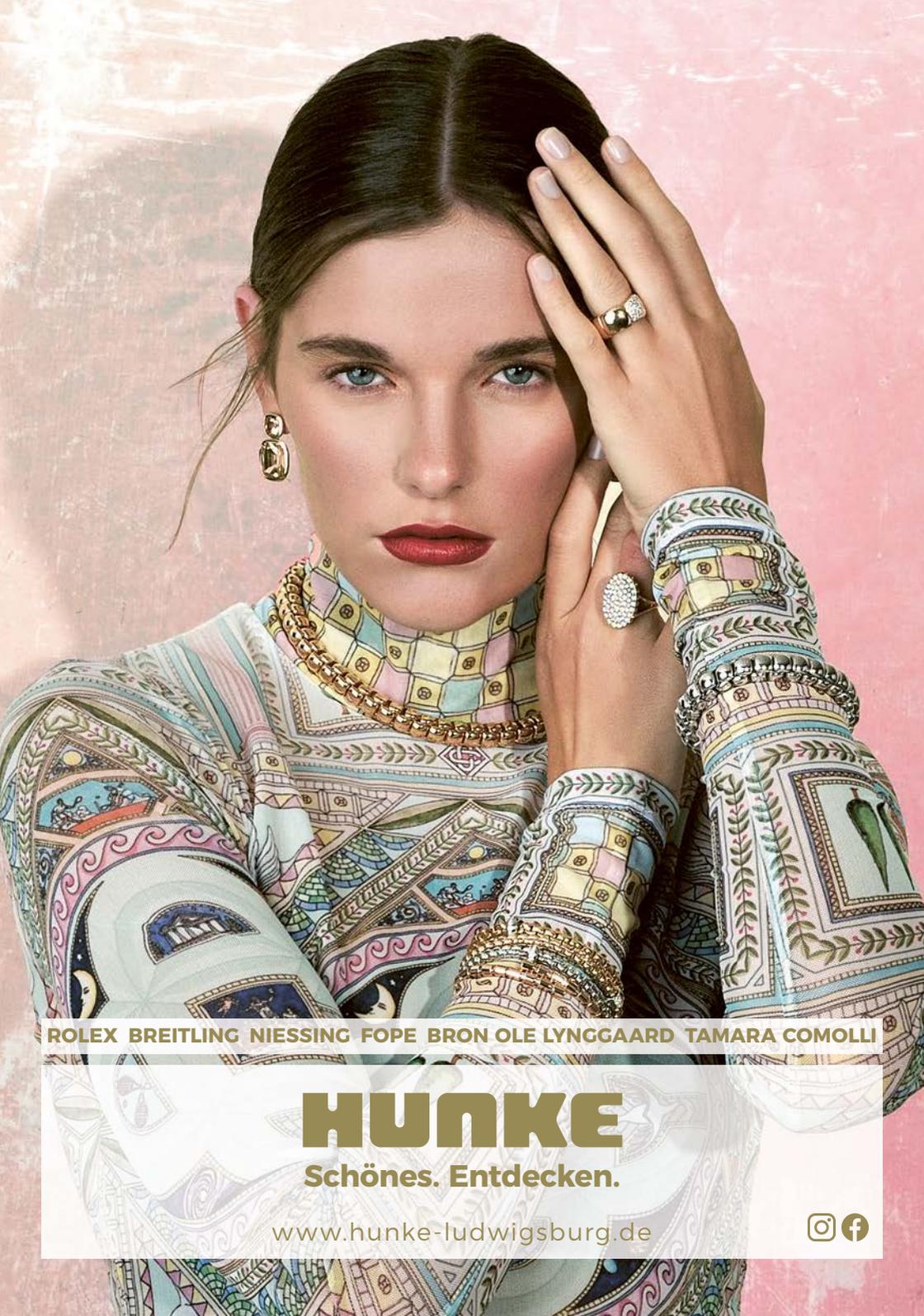
FORUM AM SCHLOSSPARK

24

SPIEL 25
ZEIT



LUDWIGSBURG



INHALT

Vorworte	4
Spielzeit 24 25	6
Abonnements	118
Karten & Service	129
Abonnement-Informationen	130
Abonnement-Bestellung	131
Saalplan	133
Team	134
Partner	136
Anreise & Impressum	137
Kalender	138

ROLEX BREITLING NISSING FOPE BRON OLE LYNGGAARD TAMARA COMOLLI

HUNKE

Schönes. Entdecken.

www.hunke-ludwigsburg.de



LIEBES PUBLIKUM

Bildung und Kultur sind ganz grundsätzliche Mittel, um unsere Gesellschaft in diesen politisch bewegten Zeiten mit einem offenen Dialog, Mitmenschlichkeit und Integration zu befördern.

Das Forum am Schlosspark ist Vorreiter in seiner Positionierung für ein weltoffenes Ludwigsburg. Mit seinem internationalen und vielfältigen Programm steht es für ein demokratisches, humanes Miteinander. Denn: Kultur und Zusammenleben, Toleranz und wechselseitiger Respekt müssen stetig gepflegt werden. Mit der Bühnenkunst bietet die Spielzeit im Forum am Schlosspark ein erstklassiges Programm, das dem Publikum genau dies ermöglicht. Hier verhandeln Musik und Theater den Sinn und die Bedeutung unserer humanistischen Werte immer neu, hier erzählen sie konkrete Geschichten und Schicksale, in denen die Träume, Ängste, Widersprüche, Wünsche und Vorstellungen der Menschen thematisiert werden. Damit bietet die »Spielzeit« im Forum am Schlosspark seinem Publikum die Möglichkeit, Neues zu erfahren, Altbekanntes zu hinterfragen und Gewohntes mit frischem Blick zu betrachten und zu überprüfen – jenseits vorschneller Urteile und schablonenhafter Vereinfachung.

Das Forum am Schlosspark hat für die Spielzeit 24 | 25 ein Programm aufgestellt, das sich mit Musik, Theater und Tanz auf höchstem Niveau dem kulturellen Auftrag widmet und das täglich weit über die Grenzen der Stadt und der Region hinausstrahlt. Damit ist es ein wichtiger Kulturbotschafter für Stadt und Region. In diesem Sinne freuen wir uns auf die neue Spielzeit und wünschen Ihnen, liebes Publikum, eine anregende Auseinandersetzung mit den Themen und viel Begeisterung bei den Vorstellungen der kommenden Saison.

Ihre



Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin



Wiebke Richert
Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur

LIEBES PUBLIKUM

herzlich willkommen zur Spielzeit 24 | 25! Eine große Vielfalt internationaler und nationaler Produktionen in Tanz & Ballett, Konzert, Oper, Weltmusik & Jazz erwartet Sie in unserem Spielplan. Mit vielen Künstler*innen und Ensembles arbeiten wir kontinuierlich zusammen; sie kehren mit neuen Werken zurück nach Ludwigsburg. Daneben begrüßen wir auch viele Neue, die im Forum am Schlosspark debütieren und ihre spannenden künstlerischen Handschriften vorstellen werden.

»Theater ist ein Lebensmittel, das so lebensnotwendig ist wie Brot und Wein... Theater ist daher in erster Linie ein öffentlicher Dienst«, sagte Jean Vilar, einer der bedeutendsten Theatermacher des 20. Jahrhunderts. Das Theater in seiner originellsten und kraftvollsten Ausprägung – wie Kunst und Kultur überhaupt – gehört allen und ist damit Eigentum der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt unserer Theaterarbeit für alle steht die ästhetische Erfahrung in Form einer künstlerischen Begegnung.

Begegnung und Kommunikation sind Abenteuer, bei denen jeder aus sich selbst heraustreten und wieder zu sich zurückfinden kann: erfreut, bewegt, schockiert, begeistert – zumindest ein bisschen verändert. Diese Abenteuer ermöglichen uns, sich dem zu stellen, was uns vielleicht Angst macht: Unbekanntes, Neues. Jedes Abenteuer einer Aufführung sollte uns etwas über uns selbst hinausragen. Jede Begegnung mit einer Aufführung ist ein sensibles Erlebnis, eine Gelegenheit sich von neuen Emotionen überwältigen zu lassen, den Rausch des Vergänglichen zu erleben.

Im Theater versammeln sich Menschen, um gemeinsam das Abenteuer eines neuen Anderswo zu erleben. Begegnung und Kommunikation stehen im Mittelpunkt unseres Wirkens. Wir bringen Menschen zusammen, die unserem Theater Leben einhauchen, indem sie die Individualität jedes Einzelnen erkennen, um sich gegenseitig besser zu ergänzen.

Das Forum am Schlosspark steht allen offen. Durch seine Produktionen inspiriert und glänzt es, in die Stadt hinein und über die Grenzen der Stadt hinaus. Wir laden Sie herzlich ein, unser Theater zusammen mit unseren Künstler*innen zu füllen, zu bevölkern und zum Leben zu erwecken.

Ihr



Lucas Reuter
Künstlerischer Leiter

24 SPIELZEIT 25



SA 12. Oktober 2024 | 19 Uhr

SO 13. Oktober 2024 | 18 Uhr

TROJA

Troja Ballett von Andonis Foniadakis
Basierend auf »Die Troerinnen« von Euripides

Michael Brandstätter Musikalische Leitung
Andonis Foniadakis Choreografie
Arvo Pärt, Bryce Dessner, John Corigliano Musik
Sakis Birbilis Bühne
Anastasios-Tassos Sofroniou Kostüme

Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz
Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz

Abonnement SA Tanz 1 | SO Tanz 2 & Horizonte

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 17.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €

Der Krieg: ein zerstörerisches, unmenschliches und absurdes Monster, welches die Menschheit seit Anbeginn der Zeit durch ihr Verhalten wiederholt. Nicht weniger als 14.400 Kriege sollen in der historisch belegten Menschheitsgeschichte bisher stattgefunden haben, mit mehr als 3,5 Milliarden menschlichen Todesopfern. Ausgehend von Euripides' Tragödie »Die Troerinnen« stellt der griechische Choreograf Andonis Foniadakis die Thematik des Krieges ins Zentrum seines neuen Werkes, das er für das Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz kreiert hat.

Sein »Troja« handelt vom Preis, den Menschen für bewaffnete Konflikte zahlen müssen, und der Frage, wie sich die egoistische Zerstörungswut auf Individuen zwangsläufig auswirkt – insbesondere auf die Verletzlichen und Schwachen, die an den Rand gedrängt sind. Den legendär gewordenen antiken Konflikt wie ein Kameraobjektiv nutzend, erweitert Foniadakis den Blickwinkel auf zeitgenössische Auseinandersetzungen und fragt, wie wir uns alle für eine friedlichere und gerechtere Welt einsetzen können. Mit seinem stark dynamischen, sich in enormer Energie steigernden Tanz hat sich der griechische Choreograf bei den wichtigen modernen Kompanien Europas etabliert, in der Region kennt man ihn von seinen elektrisierenden Werken bei Gauthier Dance.



SA 19. Oktober 2024 | 18 Uhr

VERDI REQUIEM

Giuseppe Verdi *Messa da Requiem*

Szuszanna Adam Sopran

Julia Faylenbogen Mezzosopran

Sung min Song Tenor

Sung Ha Bass

Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim

Roberto Rizzi Brignoli Dirigent

Giuseppe Verdis »Messa da Requiem« ist vieles zugleich: musikalisches Gebet, geistliche Oper, bilderreiche Vision des Jenseits und Drama des Jüngsten Tages. Das gewaltige Werk – seine Dimensionen sind so enorm wie seine Besetzung und die machtvolle Wirkung, die es auf sein Publikum ausübt – wird einerseits als kirchenmusikalische Schöpfung höchster Güte eingeschätzt, andererseits auch als »Verdis schönste Oper« bezeichnet, was viel mehr schmeichelndes Kompliment als frech-gewitzte Ironie ist.

Entstanden ist die musikalische Totenmesse in zwei Etappen: Zunächst schrieb Verdi ein »Libera me« als Teil einer Gemeinschafts-Komposition zum Gedenken an den verstorbenen Gioachino Rossini. Anlässlich des Todes des italienischen Nationaldichters Alessandro Manzoni erweiterte er 1874 seinen Teil des damals nicht aufgeführten Rossini-Requiems zur kompletten Totenmesse – ein Werk, das seit seiner Uraufführung aus dem Konzertsaal nicht mehr wegzudenken ist. Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim nehmen sich mit ihrem neuen Generalmusikdirektor Roberto Rizzi Brignoli und einem herausragenden Solisten-Quartett der berühmtesten Vertonung der lateinischen Totenmesse an.

Abonnement KlassikForum 1

Einführung 17.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €



SA 26. Oktober 2024 | 19 Uhr

KIT ARMSTRONG

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge B-Dur BWV 890

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 »Pathétique«

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Kit Armstrong Klavier

Le Concert Olympique

Jan Caeyers Dirigent

Das ist mehr als ein Paukenschlag! »Beethoven27« heißt das mehrjährige, den Globus umspannende Projekt, das 27 Schlüsselwerke Beethovens bis 2027 in den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und darüber hinaus in Amerika, Asien und dem Nahen Osten zur Aufführung bringen wird. Dahinter stecken das in Antwerpen beheimatete Orchester Le Concert Olympique und sein Gründer Jan Caeyers – Dirigent, Wissenschaftler und bester Beethoven-Kenner unserer Tage. An ihrer Seite: der unfassbar begabte »american wonderboy« Kit Armstrong, der – wie seinerzeit Beethoven selbst – sowohl als Pianist wie auch als Komponist Furore macht.

Wiederholt waren Jan Caeyers und Le Concert Olympique im Forum am Schlosspark zu Gast. Nun kommen sie wieder, um das Eröffnungskonzert von »Beethoven27« hier zum Ereignis werden zu lassen. Auf dem Programm stehen die »Grande Sonate pathétique«, das zweite Klavierkonzert und die erste Sinfonie, genau jene Werke, mit denen der junge Ludwig van Beethoven damals in Wien ins Licht der Öffentlichkeit trat. »Anfang einer Ära« betiteln die Beethoven-Enthusiasten aus Antwerpen ihr klug erdachtes Programm. Für den nicht unwahrscheinlichen Fall, dass ihr Auftritt auch hier Beethoven-Enthusiasmus erzeugt, sei der Hinweis erlaubt: Im März 2025 wird »Beethoven 27« ein weiteres Mal im Forum am Schlosspark Station machen.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €



FR 8. November 2024 | 19.30 Uhr

CANZONE & CENA NAPOLETANA

Canzone & Cena Napoletana

Neapolitanische Musik & Dinner

Suonno d'Ajere

Irene Scarpato Gesang

Marcello Smigliante Gentile Mandoline

Gian Marco Libeccio Gitarre

»Suonno d'Ajere« stehen für das raffinierte und glamouröse Comeback des neapolitanischen Liedes. Die Kreationen dieses lebenssprühenden Trios und ihre Neuinterpretationen des traditionellen Repertoires loten die parthenopäische Seele tief aus, ohne jemals in Stereotypen zu verfallen. »Das neapolitanische Lied ist kein Museumsrelikt, keine Mumie ohne Sauerstoff. Seine Partituren sind keine zu heiligenden Pergamentrollen, sondern ein Vermächtnis, das gefeiert werden will.«, sagt Irene Scarpato. Ihr charismatischer Gesang verleiht dem neapolitanischen Genre eine moderne Anmutung und führt gleichzeitig die neapolitanische Klassik mit Mandoline und klassischer Gitarre fort. Traumhaft verhilft sie dadurch der glorreichen musikalischen Geschichte Neapels zu neuem Glanz!

Unkompliziert, kreativ und raffiniert interpretiert – diese Facetten vereint eine kulinarische Reise im Restaurant DANZA im Forum am Schlosspark. Küchenchef Max Müller kocht mit und nach der Saison; die Verwendung von frischen und regionalen Produkten liegt ihm am Herzen. Für »Canzone & Cena Napoletana« hat er sich ein exquisites 3-Gang-Menü aus der neapolitanischen Küche erdacht, dessen Gänge abwechselnd zur Musik von Suonno d'Ajere kredenzt werden. Das Menü ist variabel buchbar, sowohl in klassischer als auch veganer Variante. Feiern Sie bei dieser einzigartigen Veranstaltung neapolitanische Musik und Kulinarik gleichermaßen!

Ort Restaurant DANZA im FORUM AM SCHLOSSPARK

Karten 79 € Konzert & Dinner mit 3-Gang-Menü. Mineralwasser im Preis enthalten. Auch im Wahl-Abo und als Abo-Zusatz-Vorstellung buchbar.



SA 9. November 2024 | 19 Uhr

SO 10. November 2024 | 17 Uhr

DRAGONS

Dragons

Eun-Me Ahn Choreografie & Ausstattung

Young-Gyu Jang Musik

Taeseok Lee, Minjeong Lee (Addnine) Motion Design

Taeseok Lee Video & Licht

Eun-Me Ahn Company

In unseren einheimischen Märchen sind Drachen furchterregend und böse, in Asien aber gelten sie als glückverheißende, magische Wesen voll Kraft und Vitalität. Den Drachen und ihren positiven Eigenschaften widmet die koreanische Choreografin Eun-Me Ahn ihr neuestes Stück, das sich wie ein Bogen zwischen Tradition und Avantgarde spannt und erneut wie eine überbordende, exzentrische Revue in sämtlichen Regenbogenfarben schillert.

Die Drachen setzt Ahn in Bezug zur Generation der Millenials, denn tatsächlich wurden alle ihre Tänzerinnen und Tänzer im Jahr 2000 oder später geboren – es war im chinesischen Tierkreis ein Jahr des Drachen, wie übrigens 2024 auch. In aufregenden Kostümen und mittels flexibler Röhren, die sich wie bunte Würmer kringeln, werden sie zu surrealen Wesen mit verlängerten Armen und Beinen, mit Rüsseln oder gestäubtem Drachenkamm. Welche Geschichten haben diese jungen Menschen aus Südkorea, aus Malaysia, Taiwan oder Indonesien? Was erkennen sie in den alten Symbolen? Eun-Me Ahns zeitgenössischer Tanz ist durchwoben von rituellen Bewegungen, von Kampfkunst, robustem Street Dance und einer subtilen Eleganz der Hände. Raffinierte Projektionen legen eine Fantasielandschaft über das Geschehen, die Hälfte der Tänzer sind echt und die anderen begegnen ihnen als Avatare. Auch in der Musik vermischen sich asiatische Elemente mit elektronischen Rhythmen. »Dragons« ist ein farbenfrohes, oft humorvolles Spektakel voll fantastischer Assoziationen.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SO 17. November 2024 | 18 Uhr

MATTHÄUS-PASSION

Johann Sebastian Bach Matthäus-Passion BWV 244

Guy Cutting Tenor *Evangelist*
Matthias Winckler Bass *Jesus*
Tobias Berndt Bass *Pilatus*
Miriam Feuersinger, Lucy de Butts Sopran
Alex Potter, Tobias Knaus Altus
Christoph Pfaller Tenor
Martin Schicketanz Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Viele Komponisten haben das Leiden und Sterben Christi musikalisch erzählt. Die vielleicht größte aller Vertonungen ist die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Theatralik und Drama, musikalische Wucht und groß angelegte Klang-Architektur über annähernd drei Stunden Länge – die Matthäus-Passion ist nicht nur Bachs umfangreichstes Werk, sie verlangt auch dem heutigen Zuhörer noch einiges ab. Nach Bachs Tod jedoch in Vergessenheit geraten, musste Felix Mendelssohn Bartholdy das Meisterwerk für die folgenden Generationen erst wiederentdecken.

In den allerbesten Händen ist das monumentale Oratorium bei den Bach-Spezialisten der Gaechinger Cantorey: Mit neun erlesenen Gesangssolisten, zwei Chören und Doppelorchester unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann wird die Aufführung zu einem zutiefst spirituellen, bewegenden und poetischen Erlebnis. Meisterhaft erweckt Bach die biblische Geschichte mit bildhaftem musikalischem Ausdruck und im dramatischen Zusammenspiel zwischen Solisten und Chören zum Leben. Seine Schilderung der letzten Stunden Jesu bietet nicht weniger als eine Reise durch die menschliche Seele.



Abonnement KlassikForum 1 | ForumBachakademie
Einführung 17.20 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART



FR 22. November 2024 | 20 Uhr

SONICO

Piazzolla – Rovira

Rivalen des Tango

Sonico

Lysandre Donoso & Carmela Delgado Bandoneon

Stephen Meyer & Daniel Hurtado Jimenez Violine

Bartosz Korus Viola

Guillaume Lagravière Violoncello

Alejandro Schwarz Gitarre

Ariel Eberstein Kontrabass

Ivo De Greef Klavier

Wenn es um die Ursprünge des »Tango Nuevo« geht, fällt fast immer nur ein Name: Astor Piazzolla. Das aufstrebende Tango-Ensemble Sonico stellt diesem jedoch mit dem Argentinier Eduardo Rovira einen weiteren Pionier des modernen, avantgardistischen Tangos gegenüber. Machte Piazzolla ab 1955 mit seinem »Octeto Buenos Aires« Furore, so tat es ein Jahr später Rovira mit dem »Octeto La Plata«. Zu den Innovationen Roviras zählte die kreative Verschmelzung der populären Wurzeln des Tangos mit klassischer Musik. Im Gegensatz zu Piazzolla hinterließ Rovira allerdings keine kommerziellen Aufnahmen. Sonico macht die Kompositionen in den originalen Besetzungen wieder hörbar.

Das belgische Tango-Ensemble Sonico wurde 2015 in Brüssel gegründet und widmet sich der Wiederbelebung der Musik von Eduardo Rovira. Als multinationales Ensemble ist Sonico eines der wenigen modernen Tango-Orchester in Europa. »Tangodanza«, das wichtigste Magazin für den Tango Argentino, schreibt: »Rovira wird nicht gecovered – er wird neu erschaffen! Das Ergebnis ist Musik von atemberaubender Intensität und Virtuosität.«

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SA 23. November 2024 | 19 Uhr

ANNA TIFU

Johannes Brahms

Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

Dmitri Schostakowitsch

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 77

Richard Strauss

»Aus Italien« Sinfonische Fantasie G-Dur op. 16

Anna Tifu Violine

Stuttgarter Philharmoniker

Adrian Prabava Dirigent

Es gibt etwas zu feiern! Mit Johannes Brahms' fröhlich-ausgelassener Festouvertüre – komponiert zum Dank für die Ehrendoktorwürde der Breslauer Universität – beginnt eine ausgedehnte Zusammenarbeit zwischen den Stuttgarter Philharmonikern und dem Forum am Schlosspark. Sie findet in dieser Spielzeit in mehreren Konzerten und einem gemeinsam produzierten Festival ihren Ausdruck. Das Orchester der Landeshauptstadt kann im Jahr 2024 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Außer in diversen Konzertreihen an seinem Heimatort ist es in vielen Städten des südwestdeutschen Raumes, als Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim sowie bei Gastspielen im In- und Ausland zu erleben.

»Aus Italien« brachte der 22 Jahre junge Richard Strauss seine erste sinfonische Dichtung mit, die den späteren Meister der unvergleichlich raffinierten Instrumentierung schon verrät. Seine volle Klangpracht entfaltet das groß besetzte Orchester unter der Stabführung von Adrian Prabava in diesen Impressionen einer glücklichen Reise in das Land der Lebensfreude. Einen Moment freudigen Aufatmens bedeutete auch die Uraufführung seines ersten Violinkonzerts für Dmitri Schostakowitsch, nach dem Tod des Diktators Stalin bejubelt vom Leningrader Publikum. Für Jubel sorgt ebenfalls die Geigerin Anna Tifu, Enescu-Preisträgerin des Jahres 2007 und geschätzte Partnerin der renommiertesten Orchester und Ensembles.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





SA 30. November 2024 | 19 Uhr

SO 1. Dezember 2024 | 17 Uhr

CARMEN

Carmen

Abou Lagraa Choreografie

Georges Bizet Musik

Paola Lo Sciuto Kostüme

Alain Paradis Licht

Ballet de l'Opéra de Tunis

Georges Bizets »Carmen« ist eine der bekanntesten Opern der Welt, in Tunesien aber wurde sie im Februar 2024 zum allerersten Mal überhaupt gezeigt – und dann gleich als choreografische Oper mit dem Ballett-Ensemble am Opernhaus von Tunis. Regie führte der Choreograf Abou Lagraa, der seit vielen Jahren im Austausch mit nordafrikanischen Künstlern arbeitet. Als Kind algerischer und ägyptischer Eltern hat der Franzose seine tänzerischen Wurzeln ausnahmsweise nicht im Hip-Hop, sondern im zeitgenössischen Tanz, darunter auch bei der legendären Frankfurter Kompanie S.O.A.P. von Rui Horta.

Um zu den reinen Emotionen zurückzufinden, die den berühmten Arien zugrunde liegen, entschied sich Lagraa für eine karge, fast minimalistische Inszenierung. Die Titelfigur stellt für ihn nicht nur die umschwärmte, neckische Verführerin dar, sie repräsentiert vor allem die Freiheit bis zum Tod. Carmen ist das utopische Konzept einer emanzipierten Frau – einer Frau, die deshalb eine Gefahr für Männer darstellt. Lagraas Interpretation der Handlung lebt von der orientalischen Perspektive auf die Geschichte. Er zeigt bewusst eine Carmen der Nomaden, der Berber und uralten nordafrikanischen Völker. Immer wieder oszilliert die Choreografie in Wellenbewegungen und erinnert an die Kraft des Mittelmeers, das den Maghreb und Europa vereint.

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



SO 8. Dezember 2024 | 17 Uhr

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

Die schöne Müllerin

Ein Musiktheaterabend nach Franz Schubert

Florian Boesch Bariton

Nikolaus Habjan Regie, Puppenbau, Spiel

Musicbanda Franui

Andreas Schett Musikalische Leitung

»Das Wandern ist des Müllers Lust ...« Unbeschwert beginnt Schuberts Liederzyklus »Die schöne Müllerin«. Und doch entpuppt sich die Geschichte vom Müllergesellen schließlich als ein vielschichtiges Ein-Personen-Drama: Sie liebt ihn einfach nicht, die Müllerstochter. Wie weh das tut, muss der fahrende Geselle schmerzlich erfahren. Der Liederzyklus begleitet den jungen Protagonisten auf verworrenen Pfaden: wie er an einer Mühle anheuert, sich in die schöne Müllerstochter verliebt und sich schließlich zwischen Sinnsuche und Liebeskummer verliert.

Das neue Projekt der Musicbanda Franui ist wieder ein Ereignis: Das in Ludwigsburg wohl bekannte Ensemble aus den österreichischen Bergen macht nicht nur Musik auf unerhört hohem Niveau, es tut sich auch regelmäßig mit Künstlern aus anderen Sparten zusammen. In seiner neuesten Produktion sind es der Bassbariton Florian Boesch und der Puppenspieler Nikolaus Habjan. Gemeinsam präsentieren sie »Die schöne Müllerin«, die im Verbund mit Boeschs fesselndem Gesang und den von Habjan großartig gespielten Puppen über sich hinauswächst.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





FR 13. Dezember 2024 | 20 Uhr

ORCHESTRE FRANÇAIS DES JEUNES

Luigi Dallapiccola

Piccola musica notturna

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Konzert für Klavier und Orchester G-Dur op. 44

Béla Bartók

Konzert für Orchester

Jean-Paul Gasparian Klavier

Orchestre Français des Jeunes

Michael Schönwandt Dirigent

Ludwigsburg unterhält bekanntlich besondere Beziehungen zum baden-württembergischen Nachbarland Frankreich: Heute Sitz des Deutsch-Französischen Instituts, begründete Ludwigsburg mit Montbéliard nach dem Zweiten Weltkrieg die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft überhaupt. Ausdruck dieser besonderen Beziehung ist der erneute Besuch des Orchestre Français des Jeunes im Forum am Schlosspark. Nach einem rein französischen Programm vor zwei Jahren präsentiert das nationale Jugendorchester der Republik Frankreich nun Musik über Ländergrenzen und Kontinente hinweg. Mit der aktuellen Tournee verabschiedet es sich von seinem langjährigen Chefdirigenten Michael Schönwandt, der das Orchester mit unermüdlichem Engagement und außergewöhnlichen Ansprüchen auf die höchste Stufe gehoben hat.

Auf die schattenhaft-schillernde »kleine Nachtmusik des 20. Jahrhunderts« des Italieners Luigi Dallapiccola folgt das hoch romantische, selten im Konzertsaal zu erlebende zweite Klavierkonzert des Russen Pjotr Iljitsch Tschaikowski, das dem jungen, preisgekrönten Pianisten Jean-Paul Gasparian reichlich Gelegenheit zu brillieren gibt. Der aus Österreich-Ungarn stammende Béla Bartók komponierte sein virtuosos Konzert für Orchester im US-amerikanischen Exil und lässt im großen Finalsatz verschiedenste musikalische Tonfälle in einer überschaumenden, völkerverbrüdernden Geste einander die Hand reichen.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

Einführung 19.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SA 14. Dezember 2024 | 19 Uhr

MARIENVESPER

Claudio Monteverdi

Vespro della Beata Vergine SV 206

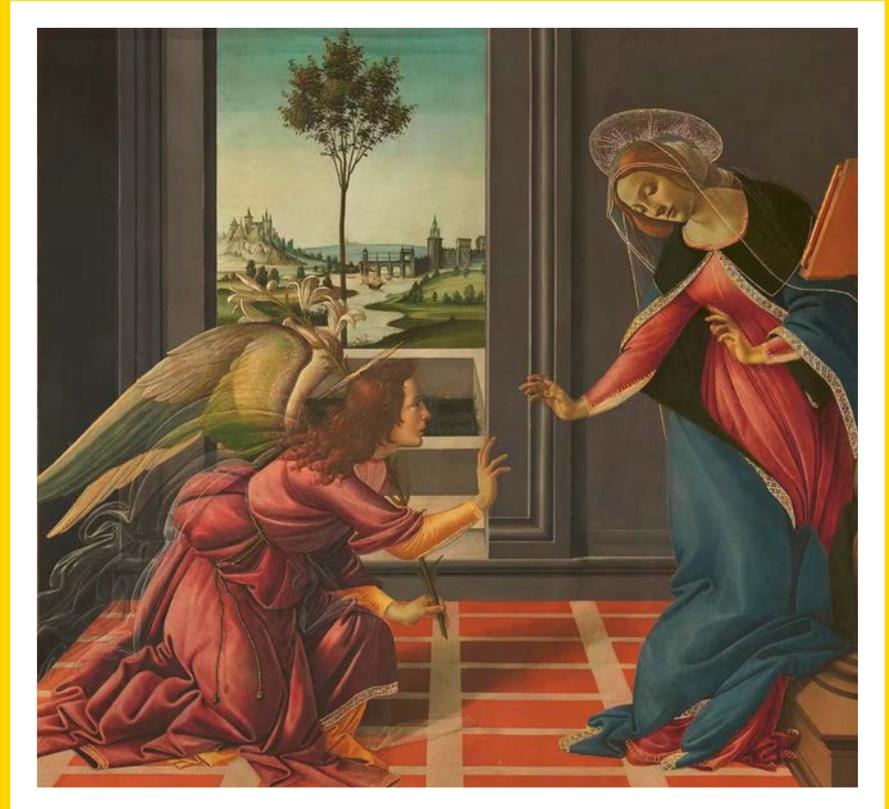
Miriam Feuersinger, Magdalene Harer Sopran
Jacob Pilgram, Georg Poplutz, Christopher Renz Tenor
Tobias Ay, Julián Millán Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

Claudio Monteverdis »Marienvesper« ist eine musikalische Sensation. Wunderbar vielschichtig, facettenreich, klangschön und immer wieder überraschend durch die Gegenüberstellung verschiedener Chöre und Ensembles. Das wahrscheinlich bekannteste geistliche Werk Monteverdis entstand drei Jahre nach der Oper »L'Orfeo«. Ungeklärt ist, ob es zu seiner Zeit auch wirklich erklingen ist. 1610 ließ der Komponist jedenfalls die prachtvolle Musik zum Lob der Heiligen Jungfrau Maria in Venedig drucken und widmete sie Papst Paul V.

Die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann nähern sich dem überbordenden musikalischen Kosmos voller ungewöhnlicher Ideen und fortschrittlicher Stil-Experimente des genialen Italieners. Interpretieren sie Publikum sind immer wieder fasziniert von der vokalen und instrumentalen Virtuosität, den reichen Klangfarben und der stilistischen Vielfalt seines Meisterwerks. An der Schwelle von Renaissance und Barock verbindet Monteverdi die kunstvolle Satztechnik des alten und die aufregende Harmonik des neuen Stils miteinander und läutet damit ein neues Zeitalter der Musik ein.



Abonnement KlassikForum 2 | ForumBachakademie

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

<https://www.gohotel.de/restaurant-bars/ludwigsburg/>
**10%
Rabatt***

nestor
HOTELS

Genuss
à la carte



SCAN TO
SEE THE MENU



* Wir schenken Ihnen 10% bei Ihrem Restaurantbesuch gegen Vorlage dieser Anzeige.

Sie finden uns gleich neben dem Forum am Schlosspark, fußläufig über die Königsallee erreichbar.

(bis max. 4 Personen, ausgenommen sind Candle-Light-Dinner, Sonntagsbrunch und weitere Restaurantaktionen).

Öffnungszeiten: Snackkarte täglich von 12:00 -21:00 Uhr

à la carte: Mo – Sa von 12:00 – 21:00 Uhr + So von 15:00 - 21:00 Uhr

Baröffnungszeiten

Mo - So 11:00 Uhr - 01:00 Uhr

nestor Hotel Ludwigsburg Stuttgarter Straße 35/2
71638 Ludwigsburg Tel. 07141 967 0

SO 15. Dezember 2024 | 16 Uhr

SING MIT! ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Ludwigsburger Chöre singen gemeinsam mit dem Publikum

Musikverein Ossweil e.V. / Stadtkapelle Ludwigsburg
Susanne Bader Leitung

Siegfried Bauer & Christoph Schweizer Gesamtleitung

Nach der Devise »Jeder kann singen« sind bei diesem Konzert alle eingeladen, die Freude am Singen alter und neuer Advents- und Weihnachtslieder zu erfahren und mit tausendstimmigem Gloria ein kollektives Weihnachtswunder im Forum am Schlosspark anzustimmen. »Macht hoch die Tür«, »Fröhliche Weihnacht überall« oder »O du fröhliche« sind die seit Generationen gesungenen Lieder, die Weihnachten ausmachen und ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. Denn Singen macht glücklich: Das gemeinsame Musizieren garantiert himmlische Gefühle in der Adventszeit und lässt schon nach wenigen Tönen das Prickeln einsetzen, das diese Tage des Jahres so besonders macht.

Beim traditionellen Advents- und Weihnachtsliedersingen führen Siegfried Bauer und Christoph Schweizer alle Mitwirkenden im Saal und auf der Bühne zu einem musikalischen Ganzen zusammen. Denn nicht nur zu Hause unterm Baum oder ums Klavier lassen die hoffnungsfrohen Melodien die Menschen näher zusammenrücken; auch die großen und kleinen Konzertbesucher werden zu einer Gemeinschaft von Singenden und fühlen die verbindende Energie der ebenso feierlichen wie beschwingten Lieder.

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 10 € Erwachsene | 5 € Kinder

 **STADTVERBAND MUSIK**
Ludwigsburg e.V.

DO 19. Dezember 2024 | 20 Uhr

FEDERSPIEL

Von der langsamen Zeit

Federspiel

Frédéric Alvarado-Dupuy Klarinette

Simon Zöchbauer Trompete & Zither

Philip Haas Trompete

Christoph Moschberger Trompete

Thomas Winalek Posaune & Basstrompete

Christian Amstätter Posaune

Roland Eitzinger Tuba

Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat die aus sieben österreichischen Musikern bestehende Brass Band »Federspiel« eine transparente, klanglich vielschichtige Tonsprache entwickelt. Als künstlerisches Schwergewicht mit federleichten Kompositionen im Gepäck bespielt das Ensemble die etablierten Bühnen weltweit, darunter den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, die Berliner Philharmonie, die Hamburger Elbphilharmonie, das Vancouver Island Music Festival oder die Stanford University. Die Lust am Neuen, am Persönlichen und Unverwechselbaren, kombiniert mit einer grenzenlosen Spiellust, macht Federspiel zu einem der innovativsten und interessantesten Klangkörper der europäischen Musikszene.

2024 feiert die Bläsertruppe ihr 20-jähriges Bestehen und übt sich mit dem Programm »Von der langsamen Zeit« in saisonaler Entschleunigung. Federspiel interpretiert Weihnachts- und Winterstücke aus verschiedensten Traditionen, ohne dabei moderne Klang-Experimente zu vernachlässigen. Die sieben Ausnahmemusiker verbinden ohne Berührungsängste heimische Volksmusik-Traditionen und Weltmusik-Elemente mit ihrer Experimentierfreude. Es ergibt sich daraus ein Tableau vieler Stimmen, das zusammengefügt eine Geschichte aus vielen Geschichten erzählt – die Weihnachtsgeschichte.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



SA 21. Dezember 2024 | 19 Uhr
SO 22. Dezember 2024 | 17 Uhr

ATERBALLETO

Notte Morricone *Deutsche Erstaufführung*

Marcos Morau Choreografie

Ennio Morricone Musik

Clara Aguilar Sounddesign

Marc Salicrú Bühne & Licht

Silvia Delagneau Kostüme

Aterballetto

Vor vier Jahren starb der berühmte italienische Komponist, dessen melancholische Melodien große Filmklassiker wie »Spiel mir das Lied vom Tod« oder »Cinema Paradiso« prägten. Immer wieder klang seine Musik überraschend, erzählte all das, was im Film nicht gesagt wurde und nicht zu sehen war. Die getanzte Hommage von Aterballetto an Morricone feiert im August 2024 beim Macerata Opera Festival Premiere. Ihr Choreograf Marcos Morau war in Ludwigsburg bereits mit seinem eigenen Ensemble La Veronal zu Gast: ein Gesamtkunstwerker, der in surrealen Bildkompositionen arbeitet und die Realität, wie wir sie sehen, fortwährend in rätselhafter Schönheit überhöht.

»Notte Morricone« spielt in der Dämmerung einer gewöhnlichen Nacht im Leben eines Schöpfers, der allein und benommen Notizen macht und Melodien für Filme visualisiert, die es noch nicht gibt«, schreibt der Choreograf zu seinem Stück: »Der Abend wird voller Besucher sein, manche von ihnen Musiker, die seinem kreativen Ruf folgen und seine flüchtigen Ideen in einem improvisierten Aufnahmestudio aufnehmen. Und dort, zwischen den Blättern und Noten, wird der Junge auftauchen, der eigentlich Arzt werden wollte. Und die Nacht wird weiter voranschreiten und sein Zuhause in ein Kino verwandeln, in das Besucher aller Art kommen, um seine Filme anzusehen und die Nacht mit ihm zu verbringen. Und jede Nacht wird eine neue Gelegenheit sein, ihrer aller Träume zu verwirklichen: die der Musiker, der Kinder, der Liebenden oder derjenigen, die alleine ins Kino gehen.«

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



MI 1. Januar 2025 | 16 Uhr

NEUJAHRSKONZERT



Gustav Mahler

2 Sätze aus der Sinfonie Nr. 4 G-Dur

»Ging heut' morgen über's Feld«

Richard Strauss

»Cäcilie« op. 27/2 & »Morgen!« op. 27/4

Ernst Fischer

Ouvertüre »Jugendstreiche«

Frederick Loewe

Ausschnitte aus »My Fair Lady«

Christine Reber Sopran

Sinfonieorchester Ludwigsburg

Hermann Dukek Leitung

Kein Jahreswechsel ohne das traditionelle Neujahrskonzert im Forum am Schlosspark! Und wie könnte das Jahr besser beginnen als mit diesem aufweckenden Musikerlebnis, das frisch in den Körper geht und den Kopf nach der Silvesternacht aufweckt? Für das taufrische Jahr haben das Sinfonieorchester Ludwigsburg und sein Dirigent Hermann Dukek ein hinreißendes, kontrastreiches Programm zusammengestellt, beginnend mit zwei Sätzen aus Gustav Mahlers vierter Sinfonie. Aus kindlicher Perspektive zeichnet der Komponist in seiner Vierten das Bild eines jenseitigen Schlaraffenlands. Mahlers skeptischer Blick auf die »Welt als Jetztzeit« entwirft mit der »himmlischen Welt« dieser Musik einen utopischen Gegenentwurf.

Die charmante und vielseitige Sopranistin Christine Reber betört mit Orchesterliedern von Richard Strauss, bevor das Konzert mit großem Schwung in die seligmachende Musical-Welt von Frederick Loewes »My Fair Lady« eintaucht. Genießen Sie dieses besondere Konzerterlebnis zum Auftakt des neuen Jahres, und vor dem Konzert stoßen wir – gemäß der Tradition im Forum am Schlosspark – mit Ihnen und einem Glas Sekt an. Prosit Neujahr!

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

Inkl. 1 Glas Sekt

ABBA JETZT!

ABBA jetzt!

Der unverschämte Tribut an die schwedischen Popgötter

Tilo Nest

Hanno Friedrich

Alexander Paeffgen

ABBA: Von vielen geliebt, von manchen gehasst – an dieser Supergroup kommt man nicht vorbei. Spätestens mit dem Erfolg des Musicals »Mamma Mia!« und dem daraus entstandenen Film erhielten die Songs der Schweden endgültig den Status eines Weltkulturerbes. Der ABBA-Mania zollen Theaterstar Tilo Nest, TV-Schauspieler Hanno Friedrich und Pop-Professor Alexander Paeffgen mit ihrem musikalisch-kabarettistischen Programm »ABBA jetzt!« Tribut. Sie präsentieren die Hits der Schweden als atemberaubenden Ritt durch unterschiedliche musikalische Genres, wunderbar komisch und immer überraschend anders. Dabei kommt es auf der Bühne auch schon mal zu handgreiflichen Reibereien und herzerreißenden Versöhnungen – nicht zuletzt dank der Musik von ABBA.

»ABBA jetzt!« gewann den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg und begeistert das Publikum im In- und Ausland. Fast könnte man glauben, diese Musik wäre für ein männliches Trio komponiert worden. 2014 feierten die drei Herren im Frack voller Dankbarkeit ihr 25-jähriges Jubiläum und zeigten dabei zweifelsfrei, dass man mit ABBAs Musik nicht zusammen alt wird, sondern gemeinsam jung bleibt.



Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

MO 6. Januar 2025 | 17 Uhr

GERSHWIN PIANO QUARTET

Werke von **Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel, Astor Piazzolla, Ludwig van Beethoven, Nikolaj Rimskij-Korsakow, George Gershwin**

Gershwin Piano Quartet
Mischa Cheung, André Desponds,
Benjamin Engeli, Stefan Wirth Klavier

Die vier Klaviervirtuosen des Gershwin Piano Quartet setzen ihre Erfolgsgeschichte im Forum am Schlosspark mit purer Piano-Power fort! Vier Flügel heißt bei diesem Konzert-Format: vier preisgekrönte, hochkarätige Solisten und vierfacher Klang-Genuss. Für ihre ungewöhnliche Besetzung bearbeitet das Quartett Bekanntes und Unbekanntes, Altes und Neues und lässt so ein außerordentliches Konzerterlebnis entstehen. Die vier Pianisten spielen, arrangieren und improvisieren nicht nur George Gershwins »Concerto in F«, sondern werfen auch ein neues Licht auf Klassiker wie Tschaikowskij's »Nussknacker-Suite« und präsentieren Werke von Zeitgenossen wie Nik Bärtsch oder Fazil Say.

Das Gershwin Piano Quartet ist seit 1996 auf den Bühnen dieser Welt unterwegs, konzertiert mit großem Erfolg und beeindruckender medialer Resonanz in ganz Europa, Südamerika, Kanada, China sowie im Nahen Osten. Der kristalline Klavierklang und das markante Profil der Interpretationen begeistern das Publikum von Amsterdam über Zürich und Athen bis in den Libanon, nach Shanghai und São Paulo. Mit ihrem weiten Repertoire zwischen Klassik und Jazz, Ballett und Oper sowie aus Broadway-Shows sorgen die Pianisten für Verblüffung und hochvirtuose Konzertabende.

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

FR 10. Januar 2025 | 20 Uhr
SA 11. Januar 2025 | 19 Uhr

COMPAGNIE XY

Möbius

Tänzerinnen & Tänzer der Compagnie XY Inszenierung
Rachid Ouramdane, Jonathan Fitoussi,
Clemens Hourrière Künstlerische Mitarbeit
Vincent Mille Licht
Nadia Léon Kostüme
Nordine Allal Akrobatik

Compagnie XY

Sie fliegen und stürzen, sie werfen und fangen einander: Die Akrobaten der Compagnie XY sind eines der größten zeitgenössischen Zirkuskollektive und stammen aus dem Ursprungsland des »Nouveau Cirque«, genauer gesagt, aus dem nordfranzösischen Lille. Für »Möbius« haben sich die Künstler mit dem Choreografen Rachid Ouramdane zusammengetan, gemeinsam spinnen sie ein erstaunlich lyrisches, rhythmisch strukturiertes Gewebe aus spektakulärer Luftakrobatik und tänzerischer Anmut.

Ihre Spezialität sind die »Portés«, das schwerelose Hinaufheben auf die Schultern. Bis zu drei Menschen hoch stehen sie auf den Schultern eines Einzelnen, sie inszenieren unmöglich erscheinende Stürze oder mehrstöckige Pyramiden, die sich vom Boden erheben. In einer unendlichen Fülle von Variationen fliegen Menschen durch die Lüfte, treiben in großen Schwärmen über die Bühne, spielen mit Licht und Schatten. Benannt ist das Stück nach dem berühmten, in sich verdrehten Möbius-Band, das nur eine einzige, unendliche Fläche hat. »Wir möchten«, so formulieren es die Akrobaten, »dass unsere Charaktere in diesen Fluss eintauchen und nur wie ein Aussetzen im Zeitkontinuum erscheinen, anstatt in einem Endpunkt zu gipfeln. Wir möchten für den Betrachter einen schwebenden Raum schaffen, in dem sich die Zeit im Einklang mit dem Rhythmus der Körper ausdehnt und zusammenzieht. In diesem Raum würfeln wir mit Magie – Körper schweben, Formen teilen sich in zwei Teile, Körper heben vom Boden ab ...«

Abonnement FR ForumHorizonte

Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft





SO 12. Januar 2025 | 18 Uhr

BUNDESJUGENDORCHESTER

Benjamin Britten

The Young Person's Guide to the Orchestra

George Gershwin

»Rhapsody in Blue« für Klavier und Orchester

Gustav Holst

»The Planets« op. 32

Bundesjugendorchester

Wayne Marshall Klavier & Dirigent

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Alter von 14 bis 19 Jahren. Seine Konzerte sind inzwischen jährlich im Forum am Schlosspark zu feiern. Tourneen führten das junge Ensemble durch ganz Europa, nach Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Über siebzig Dirigentinnen und Dirigenten standen bereits an seinem Pult, darunter Andris Nelsons, Ingo Metzmacher und Kirill Petrenko. In Ludwigsburg ist es nun der britische Pianist, Organist und Dirigent Wayne Marshall, ein künstlerischer Tausendsassa, der Konzerte auch gerne einmal vom Klavier aus dirigiert – wie George Gershwins »Rhapsody in Blue« mit ihren ausgedehnten pianistischen Solopassagen. Bei seiner New Yorker Uraufführung 1924 schrieb dieses Stück Geschichte, als es den USA eine vollkommen neue, E-Musik, Jazz und Broadway verschmelzende Musik schenkte, die mit den kulturellen auch die ethnischen Barrieren zu überwinden schien.

Immer wieder sucht Wayne Marshall Wege, um jungen Menschen Klassik nahezubringen. Wie geschaffen ist dafür Benjamin Britten's »Orchesterführer für junge Leute«, der unterhaltsam und spielerisch die unterschiedlichen Instrumentengruppen eines großen Sinfonieorchesters vorstellt, das mit Gustav Holst's weltberühmter Orchestersuite über »Die Planeten« schließlich bis zu den Sternen greift: von Mars' martialischen Aufmärschen über Uranus' irrlichternde Tänze bis zu Neptuns im Wort-sinn überirdischer Entrücktheit in den schier unendlichen Weiten des Alls.

Einführung 17.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SA 18. Januar 2025 | 19 Uhr

SO 19. Januar 2025 | 17 Uhr

BALLET PRELJOCAJ

Mythologies

Angelin Preljocaj Choreografie

Thomas Bangalter Musik

Adrien Chalgard Bühne

Adeline André Kostüme

Éric Soyer Licht

Nicolas Clauss Video

Ballet Preljocaj

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

Wie beeinflussen die Mythen der Menschheit unser Handeln? Sind sie einfach alte Märchen oder transportieren sie eine Bedeutung, reichen diese Archetypen bis in unser heutiges Handeln? In einer wilden Reise durch das kollektive Gedächtnis der Menschheit erforscht Angelin Preljocaj die Legenden unserer Ahnen, ob aus der griechischen Antike, der Historie, der Bibel oder fremden Religionen. In getanzten Bildern konfrontiert er die Geschichten von inniger Liebe und roher Gewalt, von Hybris und Demut mit unseren zeitgenössischen Ritualen, formuliert aus der Inspiration des Philosophen Roland Barthes einen Dialog zwischen alten und neuen Mythologien.

Vor geheimnisvollen Projektionen treffen wir Zeus und Ikarus, Medusa und den Minotaurus, wir sehen Adam und Eva, Alexander den Großen, Amazonen und Monster. In seiner klaren Sprache aus neoklassischen Linien, Barfußanzug und ausdrucksvollen Armen illustriert der Choreograf aber nicht einfach das Allzubekannte, sondern sucht die Querverweise ins Heute, wo sich die gleichen Fehler, die gleichen Schrecken wiederholen. Die Musik zu der 2022 entstandenen Produktion stammt von Thomas Bangalter, einem der beiden Mitglieder der französischen Techno-Kultband Daft Punk. Er schrieb eine erstaunlich sinfonische, reich instrumentierte Partitur, die zwischen Barock, Minimal Music und starken Rhythmen sozusagen auf die großen Mythen der Orchestermusik verweist.





FR 24. Januar 2025 | 20 Uhr

SABINE MEYER

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre »Die Hebriden« op. 26

Carl Maria von Weber

Andante & Rondo ungarisch op. 35

Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26

Richard Strauss

Duett-Concertino F-Dur für Klarinette, Fagott und Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11

Sabine Meyer Klarinette

Dag Jensen Fagott

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Risto Joost Dirigent

Sabine Meyer ist die »First Lady der Klarinette« und eine der größten Musikerinnen unserer Zeit. Ungezählte Konzerte sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte führten sie in alle Musikzentren Europas sowie nach Brasilien, Israel, Kanada, China und Australien, nach Japan und in die USA. Bald wird sie ihre Solo-Karriere beenden, um sich ganz der Kammermusik zu widmen. Doch zuvor ist sie – es war ihr ausdrücklicher Wunsch – noch einmal als Solistin mit einem von ihr hochgeschätzten und renommierten Orchester im Forum am Schlosspark zu erleben.

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter Risto Joost umrahmt ihren Auftritt mit der »Hebriden«-Ouvertüre von Felix Mendelssohn Bartholdy und seiner jugendlich-frischen Sinfonie Nr. 1. Zusammen mit dem ausgezeichneten Fagottisten Dag Jensen, Mitglied des von ihr gegründeten »Bläserensemble Sabine Meyer«, präsentiert sie romantische Perlen Carl Maria von Webers, bevor sie – charmante Geste – in Richard Strauss Duett-Concertino nach einem Andersen-Märchen mit ihrer Klarinette die Rolle der Prinzessin verkörpern darf.

Abonnement KlassikForum 1

Einführung 19.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SA 25. Januar 2025 | 19 Uhr

BRAHMS REQUIEM

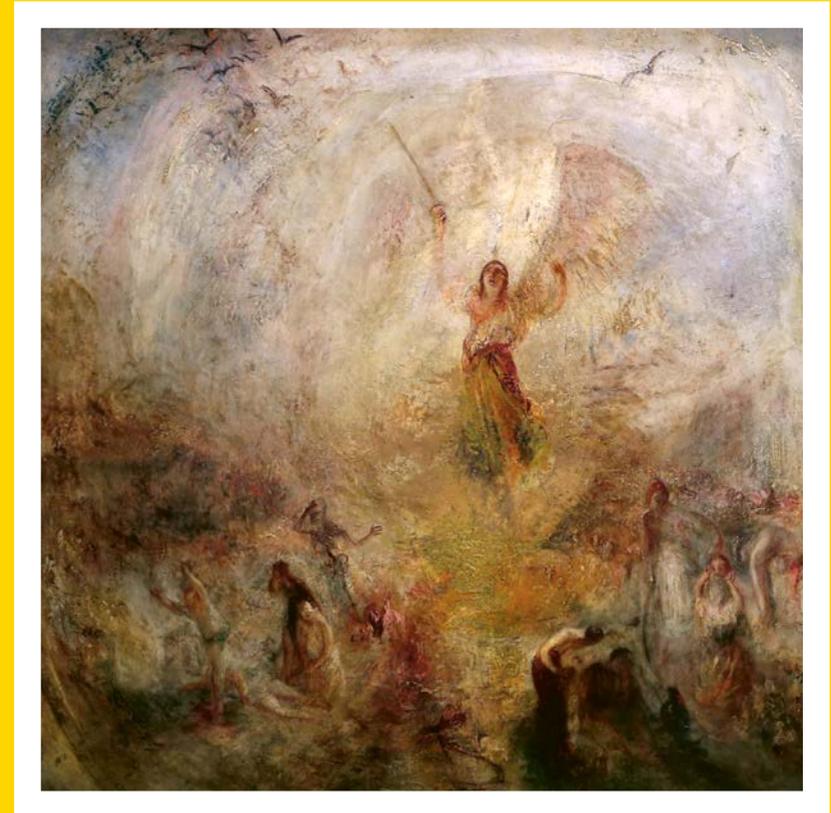
Johannes Brahms Ein deutsches Requiem op. 45

Katharina Konradi Sopran
Konstantin Krimmel Bass

Gaechinger Cantorey
Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Als Johannes Brahms sein Requiem komponierte, dachte er weniger an das Seelenheil der Verstorbenen. Vor allem den Hinterbliebenen wollte er mit seiner Musik Trost spenden. Als profunder Kenner der Bibel hat er den Text aus Worten der Heiligen Schrift selbst zusammengestellt – nach der Übersetzung von Martin Luther, daher der Titel »Ein deutsches Requiem«. Anders als in den lateinischen Totenmessen gibt es kein düsteres »Dies Irae«, kein drohendes Jüngstes Gericht, sondern Zuspruch, Aufrichtung und Hoffnung. Die wunderbaren Chöre des Werks sind der Gaechinger Cantorey anvertraut. Hans-Christoph Rademann leitet das Orchestre Philharmonique du Luxembourg.

Clara Schumann schrieb an Brahms im Januar 1867 nach Durchsicht des Klavierauszugs: »Ich bin ganz und gar erfüllt von deinem Requiem. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt ganz wunderbar, erschütternd und besänftigend.« Das zutiefst humanistische Werk ist eines der berührendsten und am meisten bewunderten Stücke geistlicher Musik des gesamten 19. Jahrhunderts.



Abonnement KlassikForum 2 | ForumBachakademie | KonzertForum
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

DO 30. Januar 2025 | 20 Uhr

MNOZIL BRASS

Jubelei – 30 Jahre Mnozil Brass

Mnozil Brass

Thomas Gansch Trompete

Robert Rother Trompete

Roman Rindberger Trompete

Leonhard Paul Posaune

Gerhard Füßl Posaune

Zoltan Kiss Posaune

Wilfried Brandstötter Tuba

Akrobatische Virtuosität und ein Sound, der von den Plätzen fegt: Das ist Mnozil Brass. Mit Trompeten, Posaunen und Tuba füllt das Septett von Wien bis Boston die Konzertsäle. Die sieben Blechbläser lernten sich während des Studiums in Wien beim Musikantenstammtisch kennen, im Mnozil, einem ehemaligen Wirtshaus in der Nähe des Stephansdoms. Dort spielten sie Volksmusik auf, bevor sie sich zur verrücktesten Blechbläser-Combo Österreichs entwickelten. Mittlerweile tanzen, spielen, witzeln und singen sie auf der Bühne zu einem Misch aus Blasmusik, Jazz, Pop und Klassik – ein Blechblas-Spektakel, das sich stets auf höchstem künstlerischem Niveau bewegt.

30 Jahre ist es nun her, dass die damals rotzfrechen Musikstudenten mit philharmonischen Ambitionen den Verlockungen der Wirtshausmusik nachgaben. Man ließ die hehre Welt der Klassik hinter sich und bereiste den Globus fortan im Auftrag der angewandten Blasmusik. Die Dekaden vergingen wie im Flug und aus Studenten wurden schließlich selbst Professoren: Lehrende, die danach trachteten, das Erlebte in Wort und Ton an ihre wissbegierigen Schüler weiterzugeben. Doch das Feuer der geblasenen Musik erlischt nie! Es lodert auch anno 2024 hell in ihren Herzen, genau wie damals, in der kleinen Wiener Gaststätte. Und deshalb macht sich Mnozil Brass abermals auf zu neuen Ufern und präsentiert den ultimativen Blechgeburtstag in Form einer Jubiläums-Show: Jubelei – Happy Birthday to you!

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €





SA 1. Februar 2025 | 19 Uhr

SO 2. Februar 2025 | 17 Uhr

NEDERLANDS DANS THEATER

Folkå

Marcos Morau Choreografie

Juan Cristobal Saavedra & Kim Sutherland Musik

Neues Werk

Nadav Zelner Choreografie

Nederlands Dans Theater | NDT 2

Eigentlich sind sie kaum mehr von den »Großen« zu unterscheiden: die Junioren des Nederlands Dans Theater. Neben den bestens bekannten NDT-Qualitäten bringen sie die ungestüme Attacke der Jugend mit und zeigen die etwas jüngeren, zuweilen kurioseren Stücke. Mit »Folkå« kommt in dieser Spielzeit einmal mehr das reiche Bildertheater von Marcos Morau ins Forum am Schlosspark, ein von Folklore und Ritualen inspiriertes Stück. Vom Urmenschen bis zum Homo Digitalis des 21. Jahrhunderts stellt sich jede Generation die gleichen Fragen über Leben und Tod, erfindet sich gemeinsam tröstende Fiktionen. Morau badet mystische Riten in der Wut der Gegenwart, zeigt die Gemeinschaft als wehrhafte Bastion, schützend und bedrohlich zugleich: »In der Nacht irgendeines Jahres versammelt sich unter dem Sternenhimmel eine Gruppe von Wesen, feiert das Leben und stellt die Fragen, die uns seit Anbeginn der Zeit bewegen.«

Wer ein Stück von Nadav Zelner sieht, wird immer überrascht – ob durch Schlafanzüge, Rasta-Frisuren oder ein Bühnenbild ganz in Pink. Der junge israelische Choreograf ist für seinen quirligen, ein wenig verrückten Tanz bekannt. Er schöpft optisch und choreografisch aus zahlreichen Quellen, um weit auseinanderliegende Ideen auf verblüffende Weise zu verbinden. In seiner zweiten Uraufführung für das Nederlands Dans Theater, die im Oktober 2024 in Den Haag Premiere feiert, untersucht er die feine Linie zwischen einer Meinung und einem Stigma.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

FÜR KINDER,
JUGENDLICHE UND
JUNGE ERWACHSENE

**JAHRESKURSE
WORKSHOPS
FERIENANGEBOTE
PROJEKTE
VERANSTALTUNGEN**



Foto: Yakup Keyrek
apkommunikation.de

Kunstschule Labyrinth

Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29, 71638 Ludwigsburg
Telefon 07141-910 3241, www.kunstschule-labyrinth.de

MO 3. Februar 2025 | 11 Uhr

THE YOUNG PERSON'S GUIDE TO THE ORCHESTRA

Benjamin Britten

The Young Person's Guide to the Orchestra op. 34
Variationen und Fuge über ein Thema von Purcell

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Ariane Matiakh Leitung

Der britische Komponist Benjamin Britten hat sich viel mit der Volksmusik seiner Heimat beschäftigt und diese spannend und farbenreich für Orchester umgesetzt. Mit »The Young Person's Guide to the Orchestra« hat Britten einen Klassiker geschaffen, der neben Saint-Saëns' »Der Karneval der Tiere« und Prokofjews »Peter und der Wolf« zu den beliebtesten Werken des jungen Publikums geworden ist.

Das emotional packende Werk steckt voll schöner Melodien und raffinierter Rhythmen – und ist nebenbei eine Instrumenten-Vorstellung im besten Sinne: Die Orchesterinstrumente kommen selbst zu Wort und nehmen ihr Publikum mit auf eine kurzweilige Reise durch die abwechslungsreichen Variationen über ein 300 Jahre altes musikalisches Thema des englischen Barock-Komponisten Henry Purcell. Lebhaft und dramatisch, romantisch und mit Witz stellen sich die Instrumente in allen Farben und Charakterisierungen vor, unterhalten sich miteinander, schweifen vom Thema ab – von der Piccoloflöte bis zur kleinen Trommel, von den Streichern bis zu den Blechbläsern, von virtuos bis imposant. Unter der Leitung von Chefdirigentin Ariane Matiakh begeben wir uns auf die Spuren Benjamin Brittens und tauchen in seine englische Orchestermusik ein. Very british!

Das Konzert richtet sich an Klassen der Grundschule und weiterführender Schulen.

Dauer ca. 1 Stunde

Karten 10 € Erwachsene | 8 € Kinder & Jugendliche

Schulklassen 5 € pro Schüler | Begleitende Lehrpersonen frei

THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN

40th Anniversary Tour

The Ukulele Orchestra of Great Britain

Leisa Rea, Hester Goodman, Laura Currie, Ben Rouse, Peter Brooke Turner, Ewan Wardrop, Jonty Bankes Ukulele

Die Show des Ukulele Orchestra of Great Britain ist ein Ritt durch alle Genres, von Pop, Rock und Punk über Folk und Jazz bis hin zur Klassik. Virtuos, immer wieder überraschend und mit der angemessenen Prise an britischem Humor serviert, ist es schier unmöglich, sich dem Charme dieses Ensembles zu entziehen. Jede Musikerin, jeder Musiker hat eine unverwechselbare Persönlichkeit, eine ganz besondere Art – und im Zusammenspiel machen sie das Ganze zu einem Abend voller musikalischer Highlights und menschlicher Wärme. Sich selbst nicht zu ernst zu nehmen: Das gehört zu den Geheimnissen ihres weltweiten Erfolgs inklusive fußstampfender Beifallsstürme und ausverkaufter Shows im Sydney Opera House, in der Londoner Royal Albert Hall oder der New Yorker Carnegie Hall.

Seit ihrer Gründung vor vierzig Jahren haben sich die »Ukes« vom Außenseiter mit den merkwürdigen, liebevoll »Bonsai-Gitarren« genannten Instrumenten zu einer Institution entwickelt. Und spätestens seit dem Brexit sehen sie sich auch als Botschafter für »all things British« im Rest der Welt. In formeller Abendkleidung beweist das Orchester, dass einfach jedes Musikstück dieser Welt es wert ist, auf der Ukulele neu interpretiert zu werden.



Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



SA 8. Februar 2025 | 19 Uhr

LISE DE LA SALLE

Robert Schumann

Ouvertüre zu »Manfred« op. 115

Franz Liszt

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

Lise de la Salle Klavier

Stuttgarter Philharmoniker

Jan Willem de Vriend Dirigent

Mit einer Karriere von weit mehr als einem Jahrzehnt, preisgekrönten Einspielungen und international gefeierten Auftritten hat sich Lise de la Salle als eine der aufregendsten jungen Pianistinnen unserer Zeit und als eine Musikerin von echter Sensibilität und Reife etabliert. Ihr Spiel inspirierte einen Kritiker von Le Monde zu der Äußerung: »Lise de la Salle hat ein Niveau von einer solchen Selbstverständlichkeit erreicht, dass man sich überhaupt keine andere Interpretation vorstellen kann.« Im Forum am Schlosspark debütierte sie 2021 mit einem sommerhaften Klavierrecital. Jetzt ist sie an der Seite der Stuttgarter Philharmoniker und ihres Gastdirigenten Jan Willem de Vriend mit einem gewichtigen Meilenstein der Klavierliteratur zu erleben: Franz Liszts erstem Klavierkonzert. Der große Tastenvirtuose, der seinem Instrument ungeahnte Spieltechniken erschloss, beeindruckt als Komponist durch höchsten romantischen Ausdruck im Dienst einer poetischen Idee.

Hierin trifft er sich mit seinem Zeitgenossen und Kollegen Robert Schumann. Eindrücklich fängt dieser die finstere Atmosphäre von Lord Byrons »Manfred«-Epos ein. Umso strahlender dagegen seine dritte Sinfonie, entstanden in einem wahren Schaffensrausch des frisch bestallten Düsseldorfer Musikdirektors gleich nach seiner Ankunft im Rheinland, dem er mit seiner »Rheinischen« eine Art inoffizieller Hymne vermachte.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SA 15. Februar 2025 | 19 Uhr
SO 16. Februar 2025 | 17 Uhr

LEIPZIGER BALLETT

Hommage an Uwe Scholz

Siebte Sinfonie

Uwe Scholz Choreografie
Ludwig van Beethoven Musik

Zweite Sinfonie

Uwe Scholz Choreografie
Robert Schumann Musik

Leipziger Ballett

Er war eine Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Choreografen mit seinen sinfonischen Balletten auf klassischer Basis, mit seiner sensiblen Musikalität und klaren Eleganz, seinem Sinn für Linien und große Ensembles. Als Hauschoreograf des Stuttgarter Balletts überraschte Uwe Scholz einst mit seiner frechen Neoklassik, bevor er blutjung Ballettdirektor in Zürich und später in Leipzig wurde. Viel zu früh verstarb der zarte, innerlich oft zerrissene Tanzschöpfer vor 20 Jahren, das Leipziger Ballett bewahrt seitdem sein Werk und ehrt ihn nun mit zwei exemplarischen Beispielen seines Stils.

Wie kaum ein anderer konnte Scholz Musik sichtbar machen. So weitet sich die »Zweite Sinfonie« Robert Schumanns vom innigen Dialog eines weiblichen Zwillingspaars in den Raum hinaus, alle Bewegungsmotive und Formationen sind stets ein klarer Spiegel der Musik. Dabei choreografiert Scholz nur selten so analytisch oder intellektuell abgezirkelt wie George Balanchine, sondern saugt die Emotion der Werke, ihre Freude oder Melancholie, viel direkter in seinen Tanz. So auch in der »Siebten Sinfonie«: Scholz kombiniert diese »Apotheose des Tanzes«, wie Ludwig van Beethovens Werk schon früh genannt wurde, mit einem hellen, farbenfrohen Gemälde des Amerikaners Morris Louis, begleitet das Moll mit elegischen Armen und spiegelt die jubelnden Dur-Sätze in rasanten Sprüngen. In perfekter Geometrie und vor Tanzlust nur so berstend, fegen die Allegros über die Bühne.

Abonnement SA KlassikForum 1

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



FR 21. Februar 2025 | 19 Uhr
SA 22. Februar 2025 | 18 Uhr

BACH BEWEGT! TANZ!

Gefühlsgewirr

Musik von **Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Henry Purcell, Jan Dismas Zelenka**

Schülerinnen und Schüler aus der Region Stuttgart
Friederike Rademann Choreografie

Catalina Bertucci Sopran | **Valer Sabadus** Altus
Christopher Renz Tenor | **Leonhard Geiger** Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Was bewegt junge Menschen angesichts der Herausforderungen unserer Zeit? Welche Perspektive werfen sie auf ihr Leben und auf die Zukunft unserer Welt? Was verunsichert sie, was macht ihnen Mut? In einer Weiterentwicklung von »BachBewegt! Tanz!« hat das Produktionsteam sich mit ehemaligen Tanzenden der letzten Projekte über solche und andere Fragen ausgetauscht. Die geschilderten Gedanken, Empfindungen und Erfahrungen wurden zur Grundlage des mehrmonatigen Arbeits- und Probenprozesses mit Schülerinnen und Schülern. Höhepunkt sind schließlich die für Mitwirkende wie Zuschauende gleichermaßen bewegenden Vorstellungen im Forum am Schlosspark.

Die Emotionen und Erlebnisse der Jugendlichen werden tänzerisch von ihnen dargestellt und musikalisch durch Instrumentalwerke und ausdrucksvolle Arien großer Barockkomponisten transportiert – interpretiert von einem erstklassigen Solistenensemble und vom Originalklang-Orchester der Gaechinger Cantorey unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Abonnement SA ForumBachakademie
Einführung FR 18.20 Uhr | SA 17.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 €
Junges Publikum 8 €



Mercedes-Benz

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART



FR 28. Februar 2025 | 20 Uhr

BUNDESJAZZORCHESTER

Rotate – BuJazzO plays the Music of Hendrika Entzian

Bundesjazzorchester
Hendrika Entzian Leitung

Das Bundesjazzorchester – von vielen kurz und liebevoll BuJazzO genannt – ist das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland. Der herausragende Jazz-Nachwuchs formt gemeinsam mit renommierten Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker.

In der Spielzeit 24 | 25 ist Hendrika Entzian Gastdirigentin des Bundesjazzorchesters. Im Gepäck hat sie ihr eigens für das BuJazzO zusammengestellte Programm »Rotate«. Wenn die Kontrabassistin, Komponistin und Arrangeurin Hendrika Entzian mit ihrer so farnefrohen wie feinfühlihen Musik die Leitung der Band übernimmt, kommen besondere Energien ins Spiel. Es entstehen Klangbilder aus groovebetonter Kraft, Transparenz und lyrischen Passagen. Längst zählt sie sowohl als Kontrabassistin wie auch als Bandleaderin zur Crème de la Crème der aktuellen deutschen Jazz-Szene; eine Musikerin, die es versteht, Fäden zu verknüpfen, verschiedene Impulse auszubalancieren und dafür zu sorgen, dass die individuellen Stimmen der Musiker ihrer Bands optimal zur Geltung kommen.

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €





SA 1. März 2025 | 19 Uhr

LE CONCERT OLYMPIQUE

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge f-Moll BWV 881

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54

Tripelkonzert C-Dur op. 56

Ilya Gringolts Violine

Julia Hagen Violoncello

Kit Armstrong Klavier

Le Concert Olympique

Jan Caeyers Dirigent

Weiter geht die Reise! »Beethoven27« nennen Le Concert Olympique und Jan Caeyers ihr mehrjähriges Großprojekt. Bis 2027 werden sie 27 Schlüsselwerke Beethovens in den 27 Ländern der Europäischen Union und noch weiter darüber hinaus aufführen, getreu dem Hoffnungswort aus der Neunten: »Alle Menschen werden Brüder«. Am Anfang der Spielzeit 24 | 25 haben das auf Beethoven spezialisierte Orchester aus Antwerpen und sein Gründer, der Dirigent und ausgewiesene Beethoven-Kenner, ihren Zyklus im Forum am Schlosspark eröffnet. Nun setzen sie die Reise durch Beethovens Œuvre mit Werken aus dem Jahr 1804 fort.

Zwanglos verbinden sich dabei wie zur Zeit der Wiener Klassik Solistisches, Konzertantes und Sinfonisches. Der hochbegabte Pianist Kit Armstrong, künstlerischer Partner des Zyklus »Beethoven27«, zeigt als Solist seine Kunst in der Klaviersonate Nr. 22. Im Tripelkonzert – oft als verkapptes Cellokonzert bezeichnet, das Beethoven nicht geschrieben hat – reiht der Weltstar sich ein zum Trio mit den konzertierenden Solisten Ilya Gringolts und Julia Hagen. Und weder Napoleon Bonaparte noch Prinz Louis Ferdinand von Preußen feiert schließlich die »Eroica«, sondern Beethoven selbst als den epochalen Erneuerer der Musik. »Vielleicht«, so Caeyers, »liegt ja in den völlig neuen Anforderungen an den Hörer das wirkliche »Geheimnis« der Eroica.«

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

SA 15. März 2025 | 20 Uhr

NOA

Afterallogy

Noa Gesang

Gil Dor Gitarre

Ruslan Sirota Klavier

Die in den USA aufgewachsene jemenitische Jüdin Noa bewegt sich seit Langem mühelos zwischen tiefgründigem Jazz und poetischer Weltmusik, begeistert mit ihrer eindrucksvollen Stimme und außergewöhnlichen Bühnenpräsenz in den bedeutendsten Sälen dieser Welt wie der New Yorker Carnegie Hall, dem Olympia in Paris, dem Londoner Barbican Center und beim Montreux Jazz Festival. Produzenten-Legende Quincy Jones schlug sie dem Grammy-Komitee mit den Worten vor: »Ihr musikalisches Talent ist ungeheuerlich, ihre Live-Performance ist nichts weniger als die Spitze der internationalen Szene!«

Waren es anfänglich alte jemenitische Lieder, die sie schon als Kind von ihrer Großmutter zu hören bekam und neu interpretierte, so formten bald schon Songs auf Italienisch, Französisch, Spanisch, Englisch, Arabisch, Hebräisch und sogar Thai und Hindi das Repertoire der Kosmopolitin und israelischen »Stimme des Friedens«. Für ihr bewegendes Engagement für Frieden und Versöhnung zwischen Juden und Palästinensern erhielt sie unter anderem die Auszeichnung »Pilgrim of Peace« des Franziskanerordens von Assisi. Als UN-Botschafterin und Brückenbauerin zwischen den Kulturen trat sie vor drei Päpsten und im Weißen Haus in Washington auf.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



STABAT MATER

Arvo Pärt

»My Heart's in the Highlands« für Countertenor und Orgel
»L'abbé Agathon« für Sopran, 4 Bratschen und 4 Violoncelli

Erkki-Sven Tüür

»Action Passion Illusion« für Streichorchester

Giovanni Battista Pergolesi

»Stabat Mater« für Sopran, Alt und Streicher

Julia Lezhneva Sopran

Valer Sabadus Countertenor

Stuttgarter Kammerorchester

Viel zu früh verstarb der eine, mit einem langen Leben gesegnet ist der andere. Im südlichen Neapel wirkte der eine, hoch droben in Estland lebt der andere. Giovanni Battista Pergolesi, der europäische Superstar des Barock, und Arvo Pärt, der weltweit verehrte Komponist der Stille und Zeitlosigkeit – über Jahrhunderte und Längengrade hinweg begegnen sie sich in diesem Konzert. Beide verleihen einer tief empfundenen Spiritualität klingenden Ausdruck. Pergolesis berühmtes »Stabat Mater« nach der mittelalterlichen Hymne über die Muttergottes unter dem Kreuz erzählt eine dramatische Geschichte über Schmerz und Trauer, Trost und Hoffnung. Pärts Gesänge »My Heart's in the Highlands« nach dem schottischen Dichter Robert Burns und »L'abbé Agathon« nach einer spätantiken Legende handeln von Sehnsucht und Verlust, Rettung und Hingabe.

Das Stuttgarter Kammerorchester hat den Abend exklusiv für das Forum am Schlosspark entwickelt. Mit Julia Lezhneva und Valer Sabadus steht dabei eine Traumbesetzung auf der Bühne. Die junge Sopranistin, geboren auf der Insel Sachalin und von Marc Minkowski für die Salzburger Festspiele entdeckt, wird von der New York Times für ihre »engelsgleiche« Stimme gepriesen. In der Riege der weltbesten Countertenöre singt der rumänisch-deutsche Valer Sabadus mit seiner androgynen und glasklaren Stimme.

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



SA 22. März 2025 | 19 Uhr
SO 23. März 2025 | 17 Uhr

VERTIGO DANCE COMPANY

Makom

Noa Wertheim Choreografie
Ran Bagno Musik
Zohar Shoef Bühne
Sasson Kedem Kostüme

Vertigo Dance Company

»Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin«, heißt es in einem Gedicht von Thomas Brasch: Noa Wertheims neues, 2022 entstandenes Stück zeigt das Leben als eine ständige Suche nach dem Ort, der uns wieder zu uns selbst bringt. Genau ihn bezeichnet der Titel »Makom« im Hebräischen, einen realen oder imaginären Ort, ein Zuhause fernab aller Gegensätze und Konflikte, jenen spirituellen Zufluchtsort, wo der Mensch sein inneres Gleichgewicht findet. Wie sehr die Welt aus der Balance geraten ist, demonstriert die israelische Choreografin in einer Bewegungssprache, die vom Körperzentrum zu den Extremitäten und zu den Extremen strebt. So entstehen Gegensätze zwischen Innen und Außen, zwischen Aufbau und Zerstörung, Form und Inhalt. Der menschliche Körper steht für die äußere Struktur und die Form, der Inhalt ist die innere Essenz, unsere Seele.

Die Naturtöne der weiten Overalls, in die die Tänzer gehüllt sind, signalisieren ebenso wie der Minimalismus des Bühnenbilds die erdverbundene, nachhaltige Lebensweise, die von Anfang an zur Vertigo Dance Company gehörte. Die Vereinigung der Extreme findet in »Makom« erst nach langer Suche statt: Holzstäbe, ein Material aus der Natur, werden zu einer Leiter und dann zu einer Brücke zusammengefügt. Sie ermöglicht Beziehung und Kommunikation, die Begegnung mitten im Zentrum und die Rückkehr zum Ort des inneren Gleichgewichts.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft





SA 29. März 2025 | 19 Uhr

KIAN SOLTANI

50 Jahre Junge Deutsche Philharmonie

Antonín Dvořák

Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Igor Strawinsky

Le sacre du printemps

Kian Soltani Violoncello

Junge Deutsche Philharmonie

Roderick Cox Dirigent

Ihren 50. Geburtstag feiert die Junge Deutsche Philharmonie mit einer großen Jubiläums-Saison. Anlass genug für das Forum am Schlosspark, die langjährige Zusammenarbeit mit diesem außergewöhnlichen Ensemble wieder aufleben zu lassen. Als selbstverwaltetes Kollektiv ist es seit 1974 Vorreiter demokratisch organisierter Klangkörper, zugleich für seine Mitglieder zwischen 18 und 28 Jahren eine erstklassige Talentschmiede. Aus dem Orchester sind nicht nur unzählige Profimusiker hervorgegangen, sondern auch so herausragende Zusammenschlüsse wie das Ensemble Modern und das Ensemble Resonanz, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und das Freiburger Barockorchester. Dass man nur mit Spitzensolisten zusammenarbeitet, versteht sich da von selbst.

Kian Soltani wird von der Times als »außerordentlicher Cellist« gefeiert, das Magazin Gramophone bescheinigt ihm »schiere Perfektion«. Der aus einer persischen Familie stammende Österreicher besitzt eine charismatische Bühnenpräsenz und vermag es, eine unmittelbare emotionale Verbindung zu seinen Zuhörern herzustellen. Im Olymp der Publikumslieblinge längst seine Heimat gefunden hat das Cellokonzert von Antonín Dvořák – mitreißend, voller Einfälle und tiefer Gefühle. Mitreißen werden die jungen Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Roderick Cox das Publikum auch mit Igor Strawinskys »Sacre«, diesem Klassiker der Moderne voller archaischer Vitalität.

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

LUDWIGSBURG MUSEUM



EBERHARDSTRASSE 1
71634 LUDWIGSBURG
TEL. (07141) 910-22 90
MUSEUM@LUDWIGSBURG.DE
WWW.LUDWIGSBURGMUSEUM.DE
GEÖFFNET DI-SO 10-18 UHR
FEIERTAGE GESCHLOSSEN

SO 30. März 2025 | 17 Uhr

MUSICAL-GALA

Kevin Tarte und weitere Musical-Stars
Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg
Roland Haug Dirigent

Eliza Doolittle, Mary Poppins, Graf von Krolock oder The Rat Pack gemeinsam auf einer Bühne? Die Musical-Gala im Forum am Schlosspark macht es möglich und bringt den Zauber des West End, Broadway, Ronacher und der deutschen Musical-Theater nach Ludwigsburg! Der weit über die Szene hinaus bekannte Kevin Tarte glänzt als Sänger, Darsteller und Moderator gleichermaßen und führt gewohnt charmant durch den Abend. An seiner Seite begeistern weitere hochkarätige Musical-Stars, die momentan noch Überraschungsgäste sind und zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden.

Gemeinsam mit dem Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg unter Leitung von Roland Haug schieben die Solisten den musikalischen Horizont über das Musical hinaus. Die speziell für Ludwigsburg geschaffenen Arrangements laden die beliebten Songs mit neuer Spannung und Dynamik auf. Darüber hinaus lösen die Jugendlichen des Kreisjugend-Orchesters, die besten Bläser zwischen dreizehn und einundzwanzig Jahren im Kreis Ludwigsburg, auch mit sinfonischen Werken für Blasmusik garantiert große Gefühle und Standing Ovations beim Publikum aus – auf dass zum Schluss alle gemeinsam anstimmen: »Danke für die Lieder!«

Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

FR 4. April 2025 | 20 Uhr

FATOUMATA DIAWARA

London Ko

Fatoumata Diawara & Band

Fatoumata Diawara ist der Shooting-Star der malischen Musikszene, gilt als eine der bedeutendsten Vertreterinnen westafrikanischer Musik und ist nebenbei erfolgreiche Schauspielerin prämiierter Filme. Sie musizierte mit Legenden wie Dee Dee Bridgewater, Herbie Hancock, Bobby Womack sowie Paul McCartney und wurde 2018 sowohl in der Kategorie »Best Dance Recording« als auch »Best World Music Album« für den Grammy nominiert.

Als eine der herausragendsten Stimmen des Global Pop bewegt sich Fatoumata Diawara zwischen Afro-Pop, Afro-Folk und Afro-Futurismus – inmitten von Tradition und Moderne. Mit ihrem Programm »London Ko« erfindet sie die traditionelle afrikanische Musik neu und zeigt uns eine Vision der Vielseitigkeit Afrikas. »London Ko« steht für einen imaginären Kontinent, der Europa und Afrika näher zusammenbringt – insbesondere London und Bamako. Die Sängerin erschafft einen Ort, an dem es möglich ist, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen und positioniert sich als wichtige Akteurin einer zukünftigen Gesellschaft. Fatoumata Diawara beweist einmal mehr, dass sie in die erste Liga der großen Stimmen des Afro-Futurismus gehört.

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 1,5 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €



SA 5. April 2025 | 19 Uhr

PIETARI INKINEN

Jean Sibelius

»Tapiola« Sinfonische Dichtung op. 112

Sergei Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-Moll op. 40

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

Anastasia Voltchok Klavier

Deutsche Radio Philharmonie

Pietari Inkinen Dirigent

Seit 2017 steht Pietari Inkinen an der Spitze der Deutschen Radio Philharmonie. Regelmäßig begeistert das Orchester mit seinem Chefdirigenten das Publikum im Forum am Schlosspark. Mit »Tapiola« steht diesmal eines der originellsten und kunstvollsten Meisterwerke von Inkiniens finnischem Landsmann Jean Sibelius auf dem Programm. Emotion, Schönheit und Leidenschaft prägen das fast nie im Konzert zu hörende vierte Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow. Der Klavierpart ist so anspruchsvoll, dass nur wenige ihn im Repertoire haben. Eine von ihnen ist Anastasia Voltchok. Die Pianistin spielt auf Bühnen in New York, Paris, Rom, Kiew, São Paulo, Leipzig, Genf, Lissabon oder Zürich und feiert auch als bildende Künstlerin und Dichterin Erfolge.

Mit der Spielzeit 24 | 25 wird Pietari Inkinen seine Amtszeit als Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie beenden, um sich vermehrt seinen internationalen Verpflichtungen widmen zu können. »Jedes Konzert mit der Deutschen Radio Philharmonie ist für mich etwas Besonderes, und es ist immer wieder ein wunderbarer Moment, wenn der Funke auf das Publikum überspringt.« So wird die »Pathétique«, Pjotr I. Tschaikowskis berühmte letzte Sinfonie voll überwältigender Melancholie und geheimnisvoller Trauer, zweifellos zu einem ganz besonders bewegenden Finale.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

PARSIFAL

Richard Wagner Parsifal
Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen

Nikola Diskić Amfortas
Sung Ha Gurnemanz
Jonathan Stoughton Parsifal
Thomas Berau Klingsor
Bartosz Urbanowicz Titurel
Julia Faylenbogen Kundry

Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim
Alexander Joel Dirigent

Weder Balsam noch Heilkraut kann dem dahinsiechenden, wundkranken Gralskönig Amfortas Linderung schenken. Komplex stellt sich der Weg zu seiner Genesung heraus. Kein Eingeweihter der Gralsgemeinschaft, nur ein Außenstehender, ein »reiner Tor«, der durch Mitleid Wissender wird, kann den Speer wiedergewinnen, der die Wunde verursacht hat, mit seiner Spitze Amfortas' Wunde berühren und ihn somit heilen. Auf seiner Reise zur Selbsterkenntnis und zum Mittel der Erlösung wird Parsifal nicht nur vom kundigen Gralsritter Gurnemanz begleitet, sondern auch von der rätselhaften und verführerischen Kundry, die ihm die Augen für Sinnlichkeit wie auch für Übersinnliches öffnet.

Am Ende seines Lebens verband Richard Wagner in seinem »Parsifal« christlichen Mythos mit buddhistischen Elementen und Reflexionen aus der Philosophie Schopenhauers und sah darin die von ihm selbst propagierte Idee einer Kunstreligion verwirklicht. Mit einer beseelenden und erhebenden Musik von großer Strahlkraft führt er letztendlich eine religiöse Ideologie vor, die die Überwindung von Sinnlichkeit und Sünde durch Erkenntnis, Mit-Leid und Verweigerung der als verwerflich dargestellten Liebe predigt.

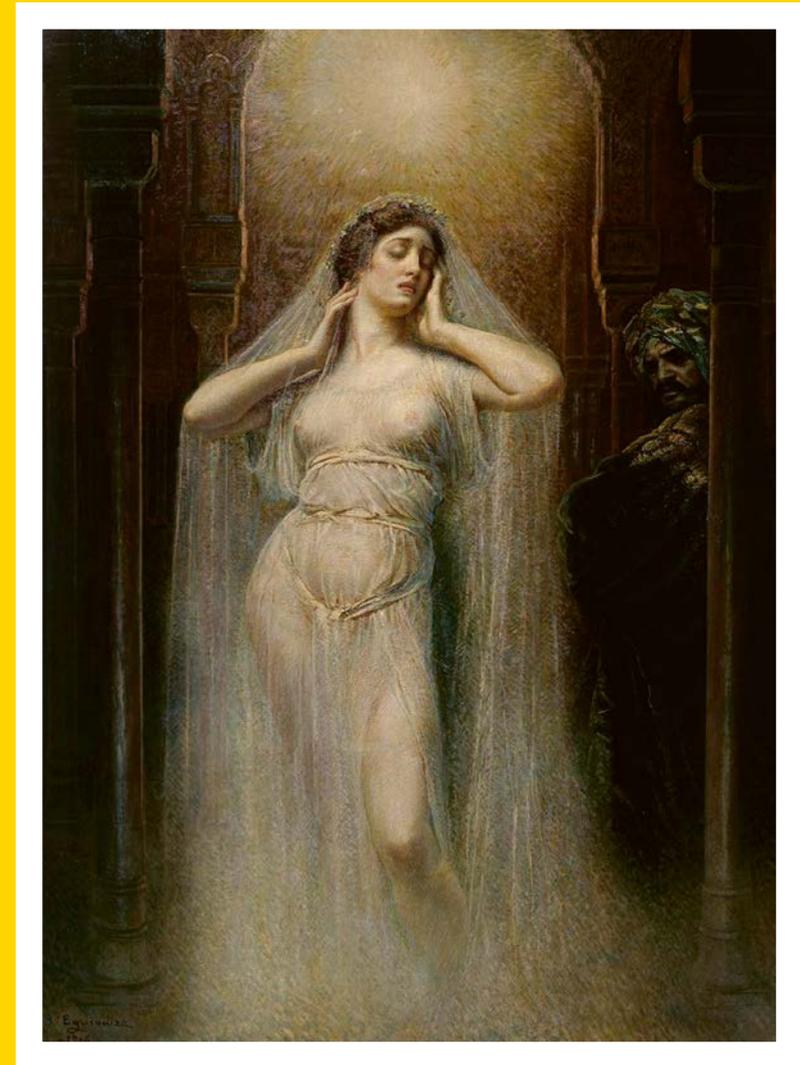
Konzertante Aufführung

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 15.20 Uhr

Dauer ca. 4,5 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €



SA 3. Mai 2025 | 19 Uhr

SO 4. Mai 2025 | 17 Uhr

TSCHECHISCHES NATIONALBALLETT

Moving Rooms

Krzysztof Pastor Choreografie

Frank Bridge Variations

Hans van Manen Choreografie

Fly Paper Bird

Marco Goecke Choreografie

Tschechisches Nationalballett

Zum ersten Mal ist das Tschechische Nationalballett aus Prag zu Gast im Forum am Schlosspark. Die traditionsreiche, lange ganz im russischen Stil geprägte Kompanie wird seit 2017 von Filip Barankiewicz geleitet, der zuvor ein viel geliebter Erster Solist des Stuttgarter Balletts war. Dieser Abend vereint einen Klassiker des Altmeisters Hans van Manen, die elegant gleitenden »Frank Bridge Variations«, mit einem Werk des bei uns viel zu wenig bekannten Krzysztof Pastor, dem wichtigsten polnischen Choreografen der Gegenwart. Er wurde als Künstler vom niederländischen Stil geprägt, heute leitet er das Nationalballett in Warschau. Mit großer Dynamik und immer rasanter werdenden Akzenten untersucht sein »Moving Rooms«, was der Raum nicht nur für Tänzer bedeutet, sondern für die menschlichen Beziehungen überhaupt.

Marco Goeckes »Fly Paper Bird« hatte 2021 beim Wiener Staatsballett Premiere und setzt die stark expressionistischen Bewegungen des Choreografen wie etwa Krallenhände, Flirren oder Zittern gegen die Musik aus Gustav Mahlers Fünfter Sinfonie, den »stürmisch bewegten« zweiten Satz und das berühmte Adagietto. Mit leisen Zitaten der Dichterin Ingeborg Bachmann erzählt das Stück von Verletzungen und großer Traurigkeit. Und doch darf der große weiße Vogel auf der Bühne am Ende fliegen.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2

Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



DO 8. Mai 2025 | 11 Uhr

DO 8. Mai 2025 | 15 Uhr

JURI JAGT DAS MUSIKGESPENST

Juri jagt das Musikgespenst

Eine fröhliche Gespenstergeschichte mit Musik von Gustav Holst

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Juri Tetzlaff Moderation

Der britische Komponist Gustav Holst arbeitete als Musiklehrer in der Londoner St. Paul's Mädchenschule. Für die Einrichtung eines schalldichten Arbeitszimmers zum Komponieren bedankte er sich mit der »St. Pauls Suite« – einer wunderschönen Komposition, heute eines seiner berühmtesten Werke und ein Hit der Klassik. Das bekannte Volkslied »Greensleeves« und mitreißende Tänze aus dem 16. Jahrhundert tauchen darin auf.

Was Gustav Holst nicht wusste: Er war beim Komponieren nicht allein. In seinem Arbeitszimmer lebte auch ein altes Schlossgespenst, das sich bis heute zwischen den Tönen seiner Musik versteckt hält. Geisterjäger Juri Tetzlaff und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn nehmen das junge Publikum mit auf eine spannende Suche nach einem Gespenst, das nur durch den Zauber der Musik zum Leben erweckt werden kann und viel zu erzählen hat. Ein mitreißendes Konzertabenteuer für mutige Musik-Entdecker!

Das Konzert richtet sich an Schulklassen der Stufen 2 bis 6 und Familien mit Kindern.

Dauer ca. 1 Stunde

Karten 10 € Erwachsene | 8 € Kinder & Jugendliche

Schulklassen 5 € pro Schüler | Begleitende Lehrpersonen frei



SA 10. Mai 2025 | 19 Uhr

ROBERTO FONSECA

La Gran Diversión

Roberto Fonseca Klavier & Gesang

Carlos Calunga Gesang

Roberto Garcia Trompete

Jimmy Jenks & Ariel Vigo Saxofon

Andres Coayo Perkussion

Ruly Herrera Schlagzeug

Yandy Martinez Bass

Roberto Fonseca hat als einer der herausragenden Jazzpianisten unserer Zeit einen kaum zu überschätzenden Anteil an der aktuellen Musikentwicklung Kubas. Als der große Ruben Gonzalez 2003 starb, rückte der junge Fonseca als reguläres Mitglied des Buena Vista Social Clubs nach und avancierte in der Folgezeit zu einem Hauptakteur des weltweit tourenden Ensembles. Zuletzt auch Arrangeur und Pianist der Bands von Ibrahim Ferrer und Omara Portuondo, musizierte er darüber hinaus mit den amerikanischen Jazzstars Herbie Hancock, Wayne Shorter und Michael Brecker.

Unerschöpflich scheinen Repertoire und kreative Energie des Künstlers zu sein. Er flirtet mit Jazz, Blues, Funk, Hip-Hop, Rap, Afro, Drum and Bass, Klassik und Soul und hat dabei doch die kubanische Musik wie kaum ein anderer im Blut; nie verleugnet er die afro-kubanischen Wurzeln seines Spiels. In »La Gran Diversión« – »Das große Vergnügen« – entführen uns der Künstler seine Band mit pulsierenden Rhythmen, virtuosen Klavier-Improvisationen und einer unwiderstehlichen Energie ins Kuba der 1930er Jahre und bis zur Gegenwart. Eine Welt voller musikalischer Vielfalt!

Abonnement ForumHorizonte

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SA 17. Mai 2025 | 19 Uhr

HIMMLISCHE NATUR

Jean-Féry Rebel

Les Éléments

Carl Philipp Emanuel Bach

Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste Wq 239

Georg Philipp Telemann

Die Tageszeiten TVWV 20:39

Elisabeth Breuer & Natasha Schnur Sopran

Ulrike Malotta Alt

Julian Habermann Tenor

Johannes Kammler Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Dirigent

Die Schönheit der Natur und die sich darin offenbarende Größe Gottes waren ein wiederkehrendes Thema in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Auch die Musik befasste sich damit. Schon lange vor Haydns »Schöpfung« hat Jean-Féry Rebel, Schüler von Jean-Baptiste Lully und Musiker am Hof des französischen Königs Louis XV., das Malerische und die Poesie der Klangfarben für die Instrumentalmusik entdeckt. Seine Sinfonie »Les Éléments« ist eine von Tonmalerei durchdrungene Ballettsuite. Carl Philipp Emanuel Bachs Kantate »Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste« verwendet ganz im Sinne der Aufklärung das Naturschauspiel des Sonnenaufgangs als Gleichnis für die Auferstehung. Vom Morgen bis in die Nacht führen die stimmungsvollen Klangbilder von Georg Philipp Telemanns Zyklus »Die Tageszeiten«.

Hans-Christoph Rademann, die Gaechinger Cantorey und ein ausgezeichnetes Solistenensemble präsentieren musikalische Kostbarkeiten von ausgesuchter Rarität, die man so gut wie nie in den Konzertprogrammen findet – drei geniale Spätwerke, drei innovative Komponisten, drei Visionen von der Erschaffung der Welt.

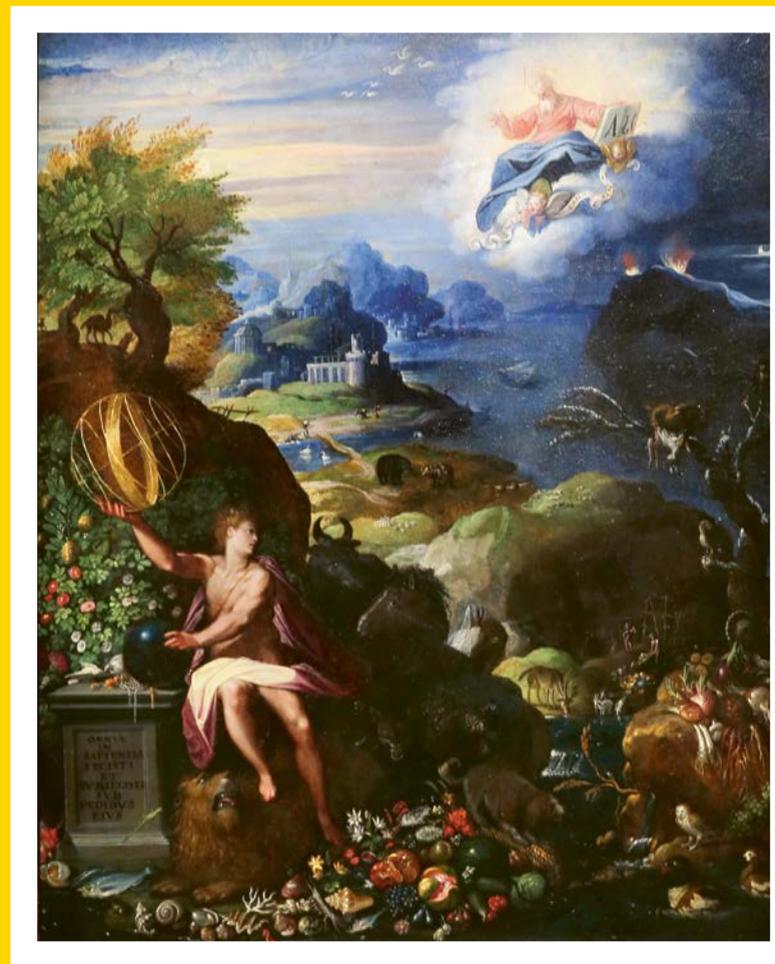
Abonnement ForumBachakademie

Einführung 18.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART



SA 24. Mai 2025 | 19 Uhr
SO 25. Mai 2025 | 17 Uhr

WAYNE MCGREGOR

Deepstaria

Wayne McGregor Choreografie
Nicolas Becker Sound Design
Tobias Gremmler Visual Arts
Lucy Carter Licht

Company Wayne McGregor

In London wird er »Mastermind« genannt, in seiner langen Karriere trug Choreograf Wayne McGregor schon sämtliche Prädikate zwischen Nerd und Visionär. Für seine Stücke arbeitet er mit Neurowissenschaftlern, setzt Drohnen oder Erkenntnisse der Robotik ein, analysiert die eigene DNA als Quelle seiner Bewegungen oder lässt den Zufallsgenerator entscheiden. Fest angestellt ist McGregor seit fast zwei Jahrzehnten beim Royal Ballet in London. Er arbeitete außerdem für zahlreiche Hollywoodfilme, inszeniert Opern, bewegt Schauspieler und pendelt zwischen diversen Universitäten, wo er unterrichtet. Seine eigene Kompanie ist ein Forschungslabor für Innovationen, sein neuestes Projekt stammt aus den Tiefen der Meere und wurde nach einer Qualle benannt.

»Tiefsee und Weltraum sind nicht so unterschiedlich, wie Sie denken«, zitiert McGregor die NASA als Inspiration für seine Choreografie, die im Juni 2024 uraufgeführt wird. Die »Deepstaria« ist eine rätselhafte, durchscheinende Riesenqualle aus großer Tiefe. Der Titel des Abends eröffnet mit Bedeutungen wie »tiefer Stern« ein weites Feld von Assoziationen. Das zweiteilige Stück basiert auf den neuesten Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz, auf akustischer Forschung und räumlichem Computing. Da McGregor die Zukunft der darstellenden Künste sowohl im physischen als auch im digitalen Raum sieht, wo wir selbst zu Darstellern und Regisseuren werden können, soll »Deepstaria« gleichzeitig live als Bühnenerlebnis und im Metaversum Premiere haben.

Abonnement SA TanzForum 1 | SO TanzForum 2
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 16.20 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft





DO 29. Mai 2025 | 17 Uhr

HERBERT SCHUCH

Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker
Ludwigsburg – Stuttgart

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73 »Emperor«

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Herbert Schuch Klavier

Stuttgarter Philharmoniker

Swann van Rechem Dirigent

Mit den »Beethoven-Tagen der Stuttgarter Philharmoniker« präsentieren das Orchester der Landeshauptstadt und das Forum am Schlosspark in Kooperation zum ersten Mal ein viertägiges Mini-Festival, das sich der epochalen Komponisten-Erscheinung Ludwig van Beethovens und seinen Zeitgenossen widmet, und in den kommenden Jahren immer über das verlängerte Wochenende an Christi Himmelfahrt stattfinden soll.

Im Auftakt-Konzert der »Beethoven-Tage« 2025 widmet sich Herbert Schuch dem fünften und letztem Klavierkonzert Beethovens, das dieser im Jahr 1809 schrieb und dabei von Kriegslärm umgeben war: Napoleon Bonaparte stand mit seinen Truppen vor Wien und die kriegerische Bedrohung nahm unmittelbar Einfluss auf Beethovens Schaffensprozess. Am Ende war ein Klavierkonzert entstanden mit einer ungewöhnlich neuen Form, in der der Solist zwischen heroischen und friedfertigen Momenten wechselt. Als Gewinner des Internationalen Beethovenwettbewerbs Wien und Meisterschüler von Alfred Brendel zählt Herbert Schuch inzwischen zu den bedeutendsten Beethoven-Pianisten der Gegenwart. Der junge Pultstar Swann van Rechem, Gewinner des 58. Internationalen Dirigenten-Wettbewerb in Besançon, stellt Beethovens letztem Klavierkonzert dessen erste Sinfonie voller jugendlichen Elans gegenüber.

Abonnement KlassikForum 2

Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SO 1. Juni 2025 | 17 Uhr

MARKUS STENZ

Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker
Ludwigsburg – Stuttgart

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

Stuttgarter Philharmoniker

Markus Stenz Dirigent

Ludwig van Beethovens fünfte und sechste Sinfonie entstanden zeitgleich in den Jahren 1807 / 1808 – und könnten doch unterschiedlicher nicht sein. Die beiden Werke bilden ein ungleiches »Schwesternpaar« und stehen in deutlichem Kontrast zueinander. Das macht es so interessant, sie beide in einem Konzertprogramm sich gegenüberzustellen. Die vier einfachen Töne am Anfang von Beethovens Fünfter kann jeder nachsingen. Kein Motiv des Komponisten ist weltweit derart bekannt, keines hat zu so vielen Anekdoten angeregt, keines ist mit mehr Symbolkraft aufgeladen und hat den Mythos der sogenannten »Schicksals-Sinfonie« begründet.

»Mehr Ausdruck der Empfindung als Mahler« hingegen ließ Beethoven auf den Programmzettel bei der Uraufführung seiner Sechsten drucken und wollte das Tonmalerische der »Pastoralen« nicht als Selbstzweck, sondern als Teil einer übergeordneten Ausdrucksebene verstanden wissen. Damit schuf er ein komplett anderes, neues und kompromissloses Sinfoniekonzept im Vergleich zur Vorgängerin. Intelligente Klarheit und eine tiefgründige, stets neugierige Musikalität zeichnen die Arbeit des Dirigenten Markus Stenz aus. Weltweit hochgeschätzt hatte er bereits zahlreiche bedeutende Positionen bei internationalen Orchestern und Opernhäusern inne. Zum Abschluss der ersten Ausgabe der »Beethoven-Tage« widmet er sich mit den Stuttgarter Philharmonikern diesen beiden revolutionären, sinfonischen Meilensteinen Beethovens.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1

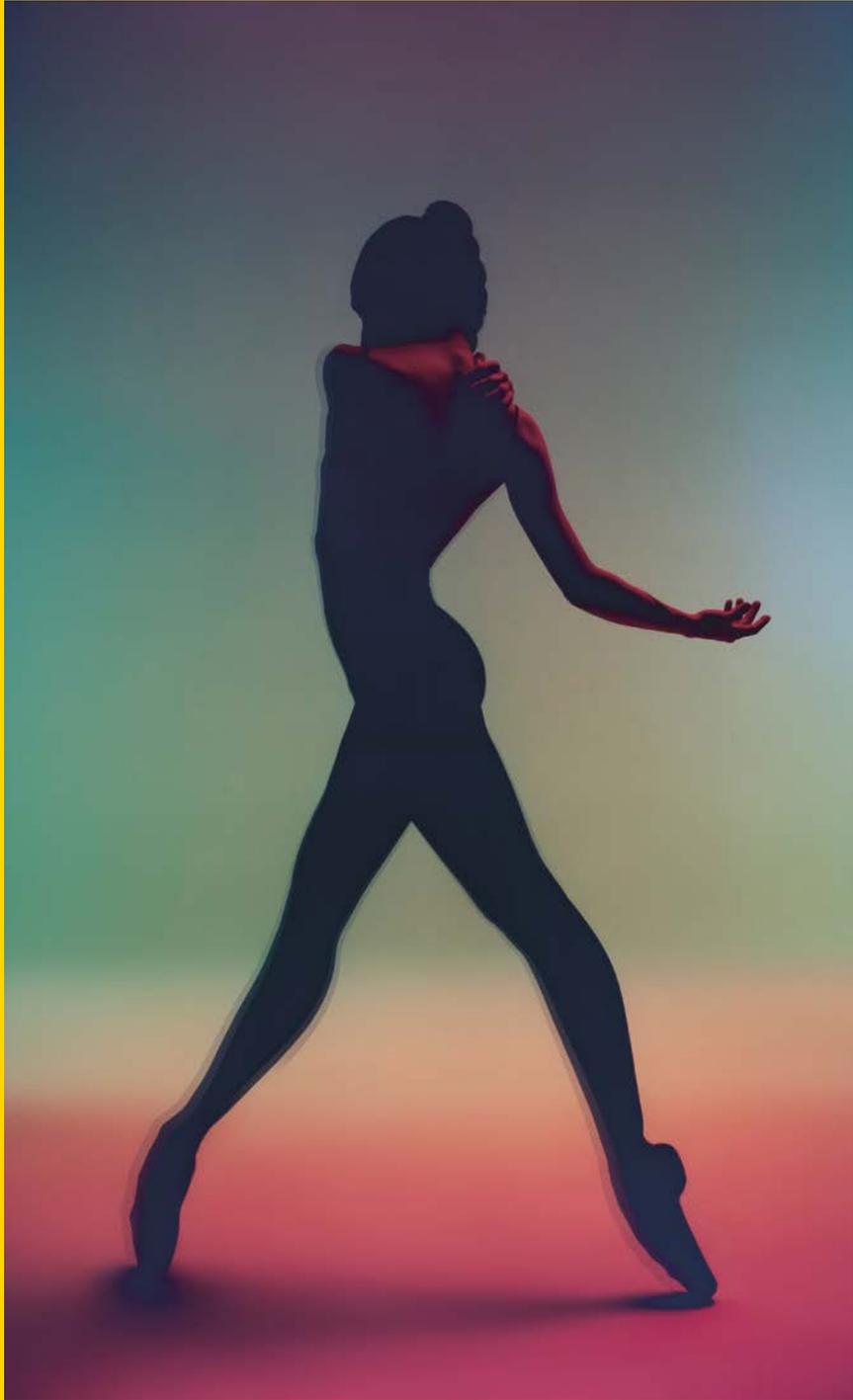
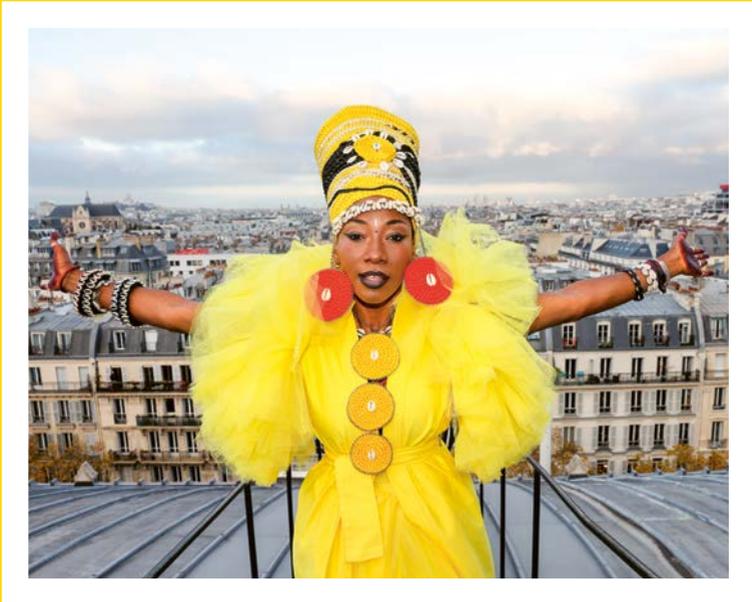
Einführung 16.20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €



















TANZ FORUM 1

Im Abonnement TanzForum 1 sehen Sie acht Vorstellungen der Sparte Tanz & Ballett mit international herausragenden Kompanien. Die Produktionen der aktuell bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen zeigen das weltweite Spektrum des zeitgenössischen Tanzes.

Im TanzForum 1 ist der Abonnement-Termin immer ein Samstag.

Sie erhalten im TanzForum 1 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement TanzForum 1 279 | 238 | 195 | 151 | 110 €

SA 12. Oktober 2024 | 19 Uhr
Troja | Staatstheater am Gärtnerplatz > S. 8

SA 9. November 2024 | 19 Uhr
Dragons | Eun-Me Ahn Company > S. 17

SA 21. Dezember 2024 | 19 Uhr
Aterballetto > S. 36

SA 18. Januar 2025 | 19 Uhr
Ballet Preljocaj > S. 48

SA 1. Februar 2025 | 19 Uhr
Nederlands Dans Theater | NDT 2 > S. 57

SA 22. März 2025 | 19 Uhr
Vertigo Dance Company > S. 76

SA 3. Mai 2025 | 19 Uhr
Tschechisches Nationalballett > S. 89

SA 24. Mai 2025 | 19 Uhr
Company Wayne McGregor > S. 96

TANZ FORUM 2

Im Abonnement TanzForum 2 sehen Sie acht Vorstellungen der Sparte Tanz & Ballett mit international herausragenden Kompanien. Die Produktionen der aktuell bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen zeigen das weltweite Spektrum des zeitgenössischen Tanzes.

Im TanzForum 2 ist der Abonnement-Termin immer ein Sonntag.

Sie erhalten im TanzForum 2 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement TanzForum 2 279 | 238 | 195 | 151 | 110 €

SO 13. Oktober 2024 | 18 Uhr
Troja | Staatstheater am Gärtnerplatz > S. 8

SO 10. November 2024 | 17 Uhr
Dragons | Eun-Me Ahn Company > S. 17

SO 22. Dezember 2024 | 17 Uhr
Aterballetto > S. 36

SO 19. Januar 2025 | 17 Uhr
Ballet Preljocaj > S. 48

SO 2. Februar 2025 | 17 Uhr
Nederlands Dans Theater | NDT 2 > S. 57

SO 23. März 2025 | 17 Uhr
Vertigo Dance Company > S. 76

SO 4. Mai 2025 | 17 Uhr
Tschechisches Nationalballett > S. 89

SO 25. Mai 2025 | 17 Uhr
Company Wayne McGregor > S. 96

KONZERT FORUM

Im Abonnement KonzertForum besuchen Sie acht sinfonische Konzerte mit internationalen Solisten, Dirigenten und hochkarätigen Orchestern. Die Konzertprogramme bilden bedeutende klassische wie auch spannende unbekannte Werke der Musikliteratur vom Barock bis zum 20. Jahrhundert.

Sie erhalten im KonzertForum **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KonzertForum 300 | 256 | 212 | 164 | 120 €

SA 26. Oktober 2024 | 19 Uhr
Kit Armstrong & Le Concert Olympique > S. 12

SA 23. November 2024 | 19 Uhr
Anna Tifu & Stuttgarter Philharmoniker > S. 22

FR 13. Dezember 2024 | 20 Uhr
Jean-Paul Gasparian & Orchestre Français des Jeunes > S. 29

SA 25. Januar 2025 | 19 Uhr
Brahms Requiem | Gaechinger Cantorey > S. 52

SA 8. Februar 2025 | 19 Uhr
Lise de la Salle & Stuttgarter Philharmoniker > S. 63

SA 1. März 2025 | 19 Uhr
Le Concert Olympique > S. 71

SA 5. April 2025 | 19 Uhr
Pietari Inkinen & Deutsche Radio Philharmonie > S. 85

SO 1. Juni 2025 | 17 Uhr
Markus Stenz & Stuttgarter Philharmoniker > S. 100

FORUM BACHAKADEMIE

Im Abonnement ForumBachakademie der Internationalen Bachakademie Stuttgart erleben Sie fünf Konzerte mit großartigen Oratorien und geistlichen Chorwerken. Die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann präsentieren mit führenden Gesangssolisten Johann Sebastian Bachs großartige »Matthäus-Passion«, die farbenprächtige Marienvesper von Claudio Monteverdi sowie berückend schöne Barockmusik zum Thema »Himmliche Natur«. Mit Johannes Brahms' »Ein Deutsches Requiem« kommt zusammen mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg eines der berühmtesten Oratorien der Romantik zur fulminanten Aufführung.

Sie erhalten im ForumBachakademie **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement ForumBachakademie 191 | 163 | 134 | 106 | 78 €

SA 17. November 2024 | 18 Uhr
Matthäus-Passion | Gaechinger Cantorey > S. 18

SA 14. Dezember 2024 | 19 Uhr
Marienvesper | Gaechinger Cantorey > S. 30

SA 25. Januar 2025 | 19 Uhr
Brahms Requiem | Gaechinger Cantorey > S. 52

SA 22. Februar 2025 | 18 Uhr
BachBewegt! Tanz! | Gaechinger Cantorey > S. 66

SA 17. Mai 2025 | 19 Uhr
Himmliche Natur | Gaechinger Cantorey > S. 94

KLASSIK FORUM 1

Im Abonnement KlassikForum 1 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf sinfonischen Konzerten, einem Ballettabend und zwei großen Chorwerken. Internationale Stars wie Jean-Paul Gasparian, Sabine Meyer, Kit Armstrong und Julia Hagen begeistern mit renommierten Orchestern und Dirigenten. Mit der »Matthäus-Passion« präsentiert die Gaechinger Cantorey Bachs größtes Chorwerk überhaupt. Das Leipziger Ballett tanzt eine Hommage an die Ballett-Legende Uwe Scholz. Mit Verdis opernhafter und überwältigender Messa da Requiem und dem Nationaltheater Mannheim startet das Abonnement.

Sie erhalten im KlassikForum 1 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KlassikForum 1 300 | 256 | 212 | 164 | 120 €

SA 19. Oktober 2024 | 18 Uhr
Verdi Requiem | Nationaltheater Mannheim > S. 11

SO 17. November 2024 | 18 Uhr
Matthäus-Passion | Gaechinger Cantorey > S. 18

FR 13. Dezember 2024 | 20 Uhr
Jean-Paul Gasparian & Orchestre Français des Jeunes > S. 29

FR 24. Januar 2025 | 20 Uhr
Sabine Meyer & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 51

SA 15. Februar 2025 | 19 Uhr
Leipziger Ballett > S. 64

SA 1. März 2025 | 19 Uhr
Le Concert Olympique > S. 71

SA 5. April 2025 | 19 Uhr
Pietari Inkinen & Deutsche Radio Philharmonie > S. 85

SO 1. Juni 2025 | 17 Uhr
Markus Stenz & Stuttgarter Philharmoniker > S. 100

KLASSIK FORUM 2

Im Abonnement KlassikForum 2 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf herausragenden sinfonischen Konzerten und zwei großen Chorwerken sowie Richard Wagners überwältigende Oper »Parsifal« mit dem Nationaltheater Mannheim. Kit Armstrong, Anna Tifu, Lise de la Salle, Kian Soltani und Herbert Schuch erleben Sie als hochkarätige Solisten in den Konzerten. Mit dem Brahms-Requiem bringen die Gaechinger Cantorey und das Orchestre Philharmonique du Luxembourg unter Hans-Christoph Rademann eines der berühmtesten Oratorien der Romantik zur fulminanten Aufführung.

Sie erhalten im KlassikForum 2 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KlassikForum 2 300 | 256 | 212 | 164 | 120 €

SA 26. Oktober 2024 | 19 Uhr
Kit Armstrong & Le Concert Olympique > S. 12

SA 23. November 2024 | 19 Uhr
Anna Tifu & Stuttgarter Philharmoniker > S. 22

SA 14. Dezember 2024 | 19 Uhr
Marienvesper | Gaechinger Cantorey > S. 30

SA 25. Januar 2025 | 19 Uhr
Brahms Requiem | Gaechinger Cantorey > S. 52

SA 8. Februar 2025 | 19 Uhr
Lise de la Salle & Stuttgarter Philharmoniker > S. 63

SA 29. März 2025 | 19 Uhr
Kian Soltani & Junge Deutsche Philharmonie > S. 79

SO 27. April 2025 | 16 Uhr
Parsifal | Nationaltheater Mannheim > S. 86

DO 29. Mai 2025 | 17 Uhr
Herbert Schuch & Stuttgarter Philharmoniker > S. 99

FORUM HORIZONTE

Im ForumHorizonte besuchen Sie sechs Jazz- & Weltmusik-Konzerte und zwei Tanztheater-Produktionen. Sänger und Sängerinnen, Musiker und Ensembles aus Argentinien, Österreich, Großbritannien, Israel, Mali und Kuba garantieren spannende Konzerterlebnisse und eine aufregende Reise durch die Musikkulturen dieser Welt. Den Auftakt macht das Staatstheater am Gärtnerplatz mit »Troja« in einer Inszenierung des griechischen Choreografen Andonis Foniadakis. Aus dem nordfranzösischen Lille stammen die Akrobaten der Compagnie XY und sind eines der größten zeitgenössischen Zirkuskollektive weltweit.

Sie erhalten im ForumHorizonte **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement ForumHorizonte 230 | 196 | 156 | 120 | 86 €

SO 13. Oktober 2024 | 18 Uhr
Troja | Staatstheater am Gärtnerplatz > S. 8

FR 22. November 2024 | 20 Uhr
Sonico > S. 21

DO 19. Dezember 2024 | 20 Uhr
Federspiel > S. 35

FR 10. Januar 2025 | 20 Uhr
Compagnie XY > S. 44

FR 7. Februar 2025 | 20 Uhr
The Ukulele Orchestra of Great Britain > S. 60

SA 15. März 2025 | 20 Uhr
Noa > S. 72

FR 4. April 2025 | 20 Uhr
Fatoumata Diawara > S. 82

SA 10. Mai 2025 | 19 Uhr
Roberto Fonseca > S. 93

FAMILIEN-ABONNEMENT

Das Familien-Abonnement macht den Theater- und Konzertbesuch für die ganze Familie zu einem besonderen Erlebnis! Es führt in Tanzwelten, Klangräume und Geschichten und umfasst sechs Vorstellungen: Bizets berühmte Oper »Carmen« in einer Ballett-Version aus Tunis, drei Konzerte mit den Weltklasse-Solisten Wayne Marshall, Herbert Schuch, Julia Lezhneva und Valer Sabadus. Mit dem Programm »Von der langsamen Zeit« interpretiert die österreichische Bläsertruppe »Federspiel« Weihnachts- und Winterstücke aus verschiedensten Traditionen des Alpenlandes und das Leipziger Ballett tanzt mit zwei Werken von Uwe Scholz berühmte Choreografien von zeitloser Eleganz.

Das Abonnement eignet sich für Besucher ab 8 Jahren.

Im Familien-Abonnement erhalten **Erwachsene 50 % Ermäßigung auf den Normalpreis.** Das Familien-Abonnement kostet **pro Kind 30 €.**

Erwachsene 142 | 122 | 101 | 78 | 56 €
Kinder 30 €

SO 1. Dezember 2024 | 17 Uhr
Carmen | Ballet de l'Opéra de Tunis > S. 25

DO 19. Dezember 2024 | 20 Uhr
Federspiel > S. 35

SO 12. Januar 2025 | 18 Uhr
Wayne Marshall & Bundesjugendorchester > S. 47

SO 16. Februar 2025 | 17 Uhr
Leipziger Ballett > S. 64

SO 16. März 2025 | 17 Uhr
Stabat Mater > S. 75

DO 29. Mai 2025 | 17 Uhr
Herbert Schuch & Stuttgarter Philharmoniker > S. 99

JUGEND-ABONNEMENT

Das Jugend-Abonnement mit sechs Vorstellungen bietet jungen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, alle Sparten im Forum am Schlosspark kennen zu lernen: Theater pulsiert am Nerv unserer Zeit, Tanztheater präsentiert sich in zeitgenössischen Ausdrucksformen, Klassik und Jazz werden von fantastischen Solisten und Orchestern interpretiert. Den Auftakt des Abonnements machen die koreanische Choreografin Eun-Me Ahn und ihre Kompanie mit »Dragons«, einem farbenfrohen und humorvollen Spektakel voll fantastischer Assoziationen zu den asiatischen Fabelwesen, den Drachen.

Das Abonnement richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

Jugend-Abonnement 30 €

SO 10. November 2024 | 17 Uhr

Dragons | Eun-Me Ahn Company > S. 17

FR 13. Dezember 2024 | 20 Uhr

Jean-Paul Gasparian & Orchestre Français des Jeunes > S. 29

FR 10. Januar 2025 | 20 Uhr

Compagnie XY > S. 44

FR 28. Februar 2024 | 20 Uhr

Bundesjazzorchester > S. 68

SA 29. März 2025 | 19 Uhr

Kian Soltani & Junge Deutsche Philharmonie > S. 79

SO 25. Mai 2025 | 17 Uhr

Company Wayne McGregor > S. 96

FORUM-PASS

Erstmals legt das Forum am Schlosspark ab der Spielzeit 24 | 25 den FORUM-PASS für das Junge Publikum auf. Für einen pauschalen Betrag von 50 Euro haben Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende bis zum Alter von 30 Jahren die Möglichkeit, alle Vorstellungen der Spielzeit 24 | 25 zu besuchen. Die Ausgabe der Eintrittskarten an die FORUM-PASS-Inhaber erfolgt an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung.

FORUM-PASS für das Junge Publikum 50 €

Der FORUM-PASS berechtigt deren Inhaber zum Besuch aller Vorstellungen der Spielzeit 24 | 25 im Forum am Schlosspark.

Die Ausgabe der Eintrittskarten an die FORUM-PASS-Inhaber erfolgt an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung.

Die FORUM-PASS-Inhaber erhalten an der Abendkasse einen bestmöglichen Platz je nach Verfügbarkeit.

Der Zugang zu jeder Vorstellung wird auch bei ausverkaufter Vorstellung gewährleistet, indem ein entsprechendes Kartenkontingent für die FORUM-PASS-Inhaber vorgehalten wird.

Der FORUM-PASS ist personalisiert und nicht übertragbar.

Der FORUM-PASS ist buchbar

- persönlich im Abonnement-Büro
- telefonisch unter (07141) 910 3918
- per E-Mail an karten.forum@ludwigsburg.de

WAHL-ABONNEMENT

Sie möchten Tanz & Ballett, Konzert, Oper, Theater im Abonnement erleben und sich nicht für ein festes Abonnement oder eine einzige Sparte entscheiden? Dann buchen Sie doch ein flexibles Wahl-Abonnement.

Sie stellen sich Ihr persönliches Abonnement aus **mindestens 6 Vorstellungen** der Spielzeit 24 | 25 zusammen.

Sie können bei jeder Vorstellung unterschiedliche Sitzplätze und Preiskategorien wählen.

Sie schließen das Wahl-Abonnement für eine Spielzeit ab und müssen nach Ablauf derselben nicht kündigen.

Im Wahl-Abonnement erhalten Sie **20% Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Das Wahl-Abonnement ist buchbar

- persönlich im Abonnement-Büro
- telefonisch unter (07141) 910 3918
- per E-Mail an karten.forum@ludwigsburg.de
- postalisch mit dem Bestellformular auf den Seiten 123/124
- online unter www.forum.ludwigsburg.de

KARTEN & SERVICE

Vorverkauf **Karten & Abonnements**
Mathildenstraße 29 (1. OG)
71638 Ludwigsburg

(07141) 910 3918
karten.forum@ludwigsburg.de

MO bis FR 10–18 Uhr

Einzelkartenverkauf ab DO 1. August 2024

Online www.forum.ludwigsburg.de

Gebühren Bei Karten- oder Abonnement-Bestellungen wird keine zusätzliche Versandgebühr berechnet. Bestellungen ab eine Woche vor Vorstellungstermin werden an der Abendkasse zur Abholung hinterlegt.

Kartenrückgabe Gekaufte Karten können weder umgetauscht noch zurückgenommen werden.

Abendkasse Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierte Karten sind spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Menschen mit Behinderung Schwerbehinderte mit einem GdB ab 80 erhalten 50% Ermäßigung auf den Normalpreis bei Einzelkarten. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Berechtigungsnachweises beim Kauf. Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen nicht kombinierbar sind. Speziell gekennzeichnete Parkplätze befinden sich an der Vorfahrt und auf dem Parkplatz Bärenwiese.

Junges Publikum Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende erhalten für alle Vorstellungen des Spielzeitbuches Karten zu 8 €. Im Vorverkauf in den Preis-Kategorien 2 bis 5, an der Abendkasse auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit.

Schulklassen Bitte kontaktieren Sie zur Bestellung unser Kartenbüro (siehe oben).

Ludwigsburg Card Die LudwigsburgCard berechtigt zum freien Eintritt zu den Vorstellungen in diesem Spielzeitbuch. Einzelne Vorstellungen können von dieser Regelung ausgenommen sein.

Newsletter Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.forum.ludwigsburg.de, und Sie sind immer aktuell informiert.

Gastronomie DANZA Restaurant & Weinbar im Forum am Schlosspark
Geöffnet vor und nach Vorstellungen
(07141) 977 970 | danza@better-taste.de
www.danza-restaurant.de

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Ich buche ab der Spielzeit 24 | 25 umseitiges Abonnement.

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für uns wichtige Kontaktdaten bei kurzfristigen Änderungen.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat*

Kontoinhaber

IBAN

Bank

BIC

* Ich ermächtige die Stadt Ludwigsburg, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadt Ludwigsburg auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE60LB300000071736

Bezeichnung der Forderung: Abonnement-Raten, Zusatzkarten für Abonnenten, Tauschgebühren

Ort/Datum, Unterschrift

Mandatsreferenz-Nummer

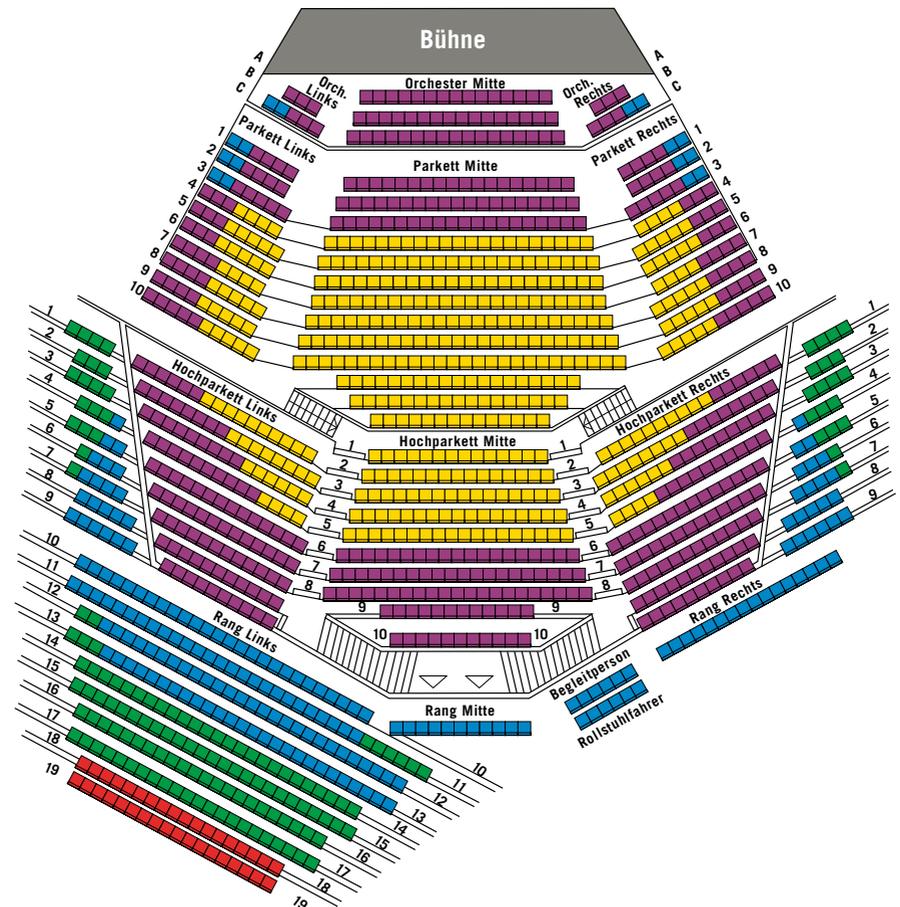
abo-198-

-001

Kunden-Nummer

Dieses Feld wird vom Abonnement-Büro ausgefüllt.

SAALPLAN



KATEGORIEN

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5





Künstlerische Leitung

Lucas Reuter

Verwaltungsleitung

Philipp Förstner

Künstlerisches Betriebsbüro

Pia Beyer *Leitung*

Laurence Petit

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Kulturdienst Dr. Ute Harbusch

Karten & Abonnements

N. N. *Leitung*

Laurence Petit

Programmheft-Verkauf

Eva-Maria Schmieder

Leitung Location Management

Esther Kölmel

Location Management

Lisa Kindermann

Daniela Ratcheva

Mevlija Rusin

Petra Vix

Besucherservice

Daniela Schwarz

Anja Schwarz

Carmen Aichholz

Claudia Beck

Lee Bunge

Verena Foppa

Gisela Holzmann

Stefanie Liebing

Karin Paustenbach

Ernestine Praks

Astrit Rheiner

Lisa Schäfer

Gerlinde Thieme

Ursula Veigel

Gonda Weitbrecht

Technische Leitung

Lars Schemmerling

Stv. technische Leitung

Christoph Traub

Bühnentechnik

Bühnenmeister

Thomas Erben

Gregor Ersinger

Volker Bredow

Mac Kobus

Björn Schneider

Beleuchtung

Beleuchtungsmeister

Matthias Wülbeck

Johannes Bruckmann

Lisa Schaal

Ton & Video

Patrick Pfitzenmaier *Leitung*

Andreas Barnowsky

Stefan Liebhauser

Valentin Schmid

Hallenmeister

Dieter Marggrander

Michael Andrysiak

Disposition

Mesut Cetin

Auszubildende

Lasse Janson

Pforte

Carmen Capuana | Hans-Georg Dietrich

Zdenko Holetic | Steffen Kluge

Thomas Kreidl | Hans Dieter Lorenschat

Herbert Merkle | Sarah Schock

PARTNER 24 | 25

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

Kulturgemeinschaft

INTERNATIONALE
Hugo Wolf
HUGO-WOLF-AKADEMIE
FÜR GESANG · DICHTUNG · LIEDKUNST E.V. STUTTGART

SWR
SYMPHONIE
ORCHESTER

 **DANZA**
RESTAURANT WEINBAR

 Deutschlandfunk Kultur

BEST WESTERN
HOTEL
★ ★ ★
FAVORIT
LUDWIGSBURG

HARBR.
— hotel & boardinghouse

 **EASY**
TICKET
SERVICE

nestor
HOTELS

LANGENSTEIN

**LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG**

 **STADTVERBAND MUSIK**
Ludwigsburg e.V.


STEINWAY & SONS
STUTT GART



ANREISE & IMPRESSUM

FORUM AM SCHLOSSPARK Stuttgarter Straße 33 | 71638 Ludwigsburg

KARTEN & ABONNEMENTS Mathildenstraße 29 | 71638 Ludwigsburg

Anreise

Ludwigsburg ist direkt an die A 81 angebunden. Von Stuttgart ist Ludwigsburg gut über die B 27 zu erreichen. Die S-Bahnlinien S4 und S5 sowie die Regionalzüge (Richtung Heilbronn, Karlsruhe, Würzburg) verbinden Stuttgart mit Ludwigsburg in nur 10 bis 15 Minuten Fahrzeit. Der Fußweg vom Bahnhof Ludwigsburg zum Forum am Schlosspark beträgt rund 10 Minuten.

Parken

700 Stellplätze stehen auf dem Parkplatz Bärenwiese gegenüber dem Forum am Schlosspark und in den umliegenden Straßen bereit. Die Parkhäuser Akademiehofgarage und Rathausgarage befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft in der Mathildenstraße.

Impressum

FORUM AM SCHLOSSPARK Stadt Ludwigsburg | Fachbereich Kunst und Kultur | Mathildenstraße 29, 71638 Ludwigsburg | Telefon (07141) 910 3918 | Redaktion und Texte: Dr. Ute Harbusch, Lucas Reuter | Redaktionsschluss: 30. April 2024 | Änderungen vorbehalten | Gestaltung: Langenstein Communication GmbH Friedrichstraße 167, 71638 Ludwigsburg | Druck: DV Druck Bietigheim Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen | Auflage: 22.000

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

SPIELZEIT 24 | 25

Oktober

SA 12.	Troja
SO 13.	
SA 19.	Verdi Requiem
SA 26.	Kit Armstrong

November

FR 8.	Canzone & Cena Napoletana
SA 9.	Dragons
SO 10.	
SO 17.	Matthäus-Passion
FR 22.	Sonico
SA 23.	Anna Tifu
SA 30.	Carmen

Dezember

SO 1.	Carmen
SO 8.	Die schöne Müllerin
FR 13.	Orchestre Français des Jeunes
SA 14.	Marienvesper
SO 15.	Sing mit!
DO 19.	Federspiel
SA 21.	Aterballetto
SO 22.	

Januar

MI 1.	Neujahrskonzert
SA 4.	ABBA jetzt!
MO 6.	Gershwin Piano Quartet
FR 10.	Compagnie XY
SA 11.	
SO 12.	Bundesjugendorchester
SA 18.	Ballet Preljocaj
SO 19.	
FR 24.	Sabine Meyer
SA 25.	Brahms Requiem
DO 30.	Mnozil Brass

Februar

SA 1.	Nederlands Dans Theater
SO 2.	
MO 3.	The Young Person's Guide
FR 7.	The Ukulele Orchestra
SA 8.	Lise de la Salle
SA 15.	Leipziger Ballett
SO 16.	
FR 21.	BachBewegt! Tanz!
SA 22.	
FR 28.	Bundesjazzorchester

März

SA 1.	Le Concert Olympique
SA 15.	Noa
SO 16.	Stabat Mater
SA 22.	Vertigo Dance Company
SO 23.	
SA 29.	Kian Soltani
SO 30.	Musical-Gala

April

FR 4.	Fatoumata Diawara
SA 5.	Pietari Inkinen
SO 27.	Parsifal

Mai

SA 3.	Tschechisches Nationalballett
SO 4.	
DO 8.	Juri jagt das Musikgespenst
SA 10.	Roberto Fonseca
SA 17.	Himmlische Natur
SA 24.	Wayne McGregor
SO 25.	
DO 29.	Herbert Schuch

Juni

SO 1.	Markus Stenz
-------	--------------



ROLEX BREITLING NIESSING FOPE BRON OLE LYNGGAARD TAMARA COMOLLI

HUNKE
Schönes. Entdecken.

www.hunke-ludwigsburg.de



